

Die Kulturförderungen des Landes Steiermark
– eine Analyse
2008-2011

von

DIⁱⁿ Angelika Lingitz

Mag^a Caroline Oswald-Fleck

Anita Hofer

IG Kultur Steiermark

August 2013

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Zusammenfassung	2
3. Kulturförderungen des Landes Steiermark.....	7
4. Förderungen für Landes-Kultureinrichtungen	10
5. Allgemeine Förderungen	12
5.1. Förderungen für Kunstsparten	16
5.2. Förderungen für Kulturinstitutionen.....	19
5.3. Mehrjährige Förderverträge 2011 mit dem Land Steiermark.....	22
5.4. Freie Förderungen.....	23
5.4.1. Freie Förderungen für Kunstsparten	24
5.4.2. Freie Förderungen für Private Kultureinrichtungen.....	27
6. Verteilung der Kulturförderungen - Stadt Graz und Regionen	29
7. Anteil der Kulturförderung am Gesamthaushalt des Landes.....	32
8. Kulturausgabe pro Kopf in der Steiermark.....	33
9. Quellenverzeichnis.....	35

1. Einleitung

In der folgenden Analyse werden die Kulturförderungen des Landes Steiermark für die Jahre 2008 bis 2011 ausgehend von den Kulturförderungsberichten betrachtet. Der Aufbau der Analyse folgt der Gliederung der Förderungen im Kulturförderungsbericht und wurde um die Kategorie „Freie Förderungen“ erweitert.

Die Analyse zeigt einen Überblick über die Gesamtförderungen des Landes Steiermark, um dann näher auf die Förderungen der „Landes-Kultureinrichtungen“ und der „Allgemeinen Förderungen“ einzugehen.

Von besonderem Interesse für die Analyse sind die „Allgemeinen Förderungen“ und hier die Förderung der einzelnen „Kunstsparten“, sowie die vertraglich gebundenen Förderungen des Landes Steiermark und die „Freien Förderungen“.

Zur Feststellung des Anteils der Förderung für „Private Kultureinrichtungen“ an den „Kunstsparten“ und den „Freien Förderungen“ wurden unterschiedliche Kategorien von Kulturinstitutionen entwickelt und die Projektförderungen diesen zugeordnet.

Die Verteilung der Kulturfördermittel zwischen der Stadt Graz und den Regionen („Bezirke“) wurde mit und ohne spezieller Förderschienen wie der EU-Kulturförderung „LEADER“ und dem Kulturfestival „regionale“ betrachtet.

Für die Analyse wurden auch der Anteil der Kulturförderung am Gesamthaushalt und die Kulturausgabe pro Kopf des Landes Steiermark ermittelt.

2. Zusammenfassung

Die Kulturförderungen des Landes Steiermark stiegen von 2008 bis 2010 kontinuierlich an und fielen dann 2011 laut Kulturförderungsbericht mit 62,2 Mio.€ unter das Niveau von 2008. Das ist ein Minus von 10% im Vergleich zum Jahr 2010.

Im Jahr 2011 gab es bei den Kulturförderungen insofern eine Besonderheit, als die Kulturinitiativen, die mehrjährige Förderverträge mit dem Land Steiermark haben, im Jahr 2011 nicht nur die Basisförderung für dieses Jahr, sondern zusätzlich auch die 1. Rate für das Jahr 2012 erhalten haben. In der Analyse wurde daher die Summe aller 1. Raten (2,2 Mio.€) von den Förderungen 2011 abgezogen, da sie für die Kulturinitiativen zu den Förderungen für das Jahr 2012 gehören. Die korrigierten Gesamtförderungen fielen so auf 60,0 Mio.€, um 8,9 Mio.€ weniger als im Jahr 2010; ein Minus von 13%. Für die weitere Analyse werden die Zahlen für das korrigierte Jahr 2011 verwendet.

Die Kulturförderungen laut Kulturförderungsbericht gliedern sich in fünf Hauptkategorien mit „Landes-Kultureinrichtungen“, „Allgemeinen Förderungen“,

„Volkskultur“, „Landeskulturpreise“ und dem „Kulturfestival regionale“. Für die Analyse sind vor allem die „Landes-Kultureinrichtungen“ und die „Allgemeinen Förderungen“ von Interesse, da sie zusammen an die 90% der Gesamtförderungen im Kulturbereich ausmachen.

Die „Landes-Kultureinrichtungen“ erhielten von 2008 bis 2010 mit 44,5-47,8 Mio.€ einen Anteil von 69-70% der Gesamtförderungen im Kulturbereich. Der Anteil stieg 2011 mit 74% auf fast dreiviertel der Gesamtförderung, wurde aber mit 44,5 Mio.€ auf das Niveau von 2008 gesenkt, das sind um 7% weniger als im Jahr 2010.

Die „Allgemeinen Förderungen“, die sich aus Förderungen für unterschiedliche Kategorien, wie einerseits die „Kunstsparten“ und andererseits „Kunsthhaus“, „EU-Programm LEADER“, „Ankauf von Kunstgegenständen“ usw. zusammensetzen, hatten in den Jahren 2008 bis 2011 einen Anteil von 16-20% an den Gesamtförderungen. Sie sind im Jahr 2011 mit 11,6 Mio.€ unter das Niveau von 2008 gefallen, das sind um 17% weniger als 2010. Werden auch die zusätzlichen Förderungen für die „Landes-Kultureinrichtungen“ (Kunsthhaus, Ankauf von Kunstgegenständen und zusätzliche Projektförderungen) von 1,16 Mio.€ von den „Allgemeinen Förderungen“ abgezogen, so sinken sie von 2010 auf 2011 sogar um 26%, d.h. 40% der Einsparungen im Kulturbereich werden dann bei den „Allgemeinen Förderungen“ getätigt und nur mehr 35% bei den „Landes-Kultureinrichtungen“.

Die „Kunstsparten“ haben den größten Anteil an den „Allgemeinen Förderungen“ und sind im Jahr 2011 mit 10,4 Mio.€, auf einen Anteil von 89% (laut Kulturförderungsbericht 91%) gestiegen. Sie erhielten aber um 14% weniger Förderungen als im Jahr 2010 (laut Kulturförderungsbericht um 4% mehr). Den zweithöchsten Anteil hat das „Kunsthhaus“ mit 0,9-1,2 Mio.€ oder 6-11% der „Allgemeinen Förderungen“ von 2008-2011. Wobei die Ausgaben von 2008 bis 2010 kontinuierlich abnahmen und 2011 wieder leicht stiegen.

Bei den Kunstsparten haben den größten Anteil im Jahr 2011 die „Musik, Klangkunst“ mit 28% und „Projekte im Kulturbereich“ mit 25%, gefolgt von „Darstellende Kunst“ mit 16%, „Film“ mit 11%, die „Kultureinrichtungen“ und die „Bildende Kunst“ mit 7%. Die Schusslichter sind „Literatur“, „Neue Medien“ und „Architektur“ mit 1-3%. Im Detail zeigt sich, dass in manchen Sparten, wie „Musik, Klangkunst“ oder „Kultureinrichtungen“ einige Wenige einen Großteil der Förderungen erhalten.

Vom Jahr 2010 auf 2011 reduzierte sich die Förderung der „Kunstsparten“ um 1,698 Mio.€, ein Minus von 14%. Die höchste Einsparung in absoluten Zahlen gab es in der Sparte „Musik, Klangkunst“ mit 621.957€ oder Minus 18%, gefolgt von „Projekte im Kulturbereich“ mit 419.635€ oder 14%. Die Sparte „Darstellende Kunst“ erhielt ebenso um 18% weniger, hier 358.045€. Die „Architektur“ hatte mit 58% die

anteilmäßig größte Reduktion, das sind 104.600€. Die Sparte „Neue Medien“ mit einem Minus von 5% oder 10.510 hatte die geringste Einsparung, gefolgt von der „Bildenden Kunst“ mit 9%, das sind 68.085€. Auffällig ist, dass die Sparte „Kultureinrichtungen“ als einzige um 17% mehr als im Jahr 2010 erhielt, das sind 101.000€.

Die Förderungen im Bereich der „Kunstsparten“ wurden auch unterschiedlichen Kategorien von Kulturinstitutionen zugeordnet. Gemeinsam ist allen, dass sie um Förderungen im Kulturbereich ansuchten und daher im Kulturförderungsbericht erscheinen. Es wurden folgende Kategorien entwickelt: „Private Kultureinrichtungen“, „Gemeinden“, „Öffentlichen Einrichtungen“, „Kirchliche Einrichtungen“, „Wirtschaftliche Einrichtungen“ und „Sonstige“ (zu keiner anderen Kategorie passend). Die „Privaten Kultureinrichtungen“, das sind die Kultureinrichtungen die keiner öffentlich rechtlichen Institution angehören, erhielten im Jahr 2011 8,4 Mio.€, das sind 81% des Fördervolumens der „Kunstsparten“. Sie erhielten um 1,698 Mio.€ weniger als 2010 (Anteil von 84% an den „Kunstsparten“). Von den anderen fünf Kategorien von Kulturinstitutionen, die die restlichen 16-19% an den „Kunstsparten“ erhalten, bekommen die „Gemeinden“ mit 7-9% und die „Öffentlichen Einrichtungen“ mit 6% den größten Anteil. Die restlichen drei Kategorien „Kirchliche Einrichtungen“, „Wirtschaftliche Einrichtungen“ und „Sonstige“ erhalten jeweils 1-2%. Von 2010 auf 2011 wurde aber nicht bei allen Kulturinstitutionen gespart. Die „Wirtschaftliche Einrichtungen“ erhielt um 79.200€ mehr, das ist ein Plus von 90% im Vergleich zu 2010. Ebenso gab es bei den „Gemeinden“ eine Erhöhung um 70.750€, das ist um 9% mehr. Die mit Abstand größte Reduktion gab es bei den „Privaten Kultureinrichtungen“ mit 1,715 Mio.€, ein Minus von 17% im Vergleich zum Vorjahr. Sie macht mehr aus, als die Gesamteinsparung der „Kunstsparten, d.h. die Erhöhung der „Wirtschaftliche Einrichtungen“ und der Förderung für die „Gemeinden“ ging auf Kosten der „Privaten Kultureinrichtungen“.

Seit dem Jahr 2003 vergibt das Land mehrjährige Förderverträge an Kulturinstitutionen. Nimmt man die Kulturinstitutionen, die im Kulturförderungsbericht 2011 die 1. Rate für 2012 ausbezahlt bekamen als Grundlage zur Feststellung der Anzahl der Förderverträge 2011, so sind das 144 Kulturinstitutionen mit einem Fördervolumen von 5,25 Mio.€. Bei einem Volumen der „Allgemeinen Förderungen“ von 11,6 Mio.€ ist das ein Anteil von 45%, die durch mehrjährige Verträge gebunden sind. Die mehrjährigen Förderverträge haben so einen Anteil von 51% an den „Kunstsparten“. Im Jahr 2011 waren so mehr als die Hälfte der Förderungen der „Kunstsparten“ durch mehrjährige Verträge gebunden. Von den Kulturinstitutionen mit mehrjährigen Verträgen sind 120 „Private Kultureinrichtungen“, das sind 83%. Sie erhalten mit 4,6 Mio.€ 88% des Fördervolumens. Wird das Fördervolumen der mehrjährigen Verträge auf die einzelnen Kunstsparten aufgeteilt, so haben den größten Anteil die „Projekte im Kulturbereich“ mit 27%, die „Musik, Klangkunst“ mit 26% und die „Darstellende

Kunst" mit 22%. Die „Kultureinrichtungen“ erhalten 10% und die restlichen Sparten mit „Bildende Kunst“, „Neue Medien“ und „Film“ je 4% und „Literatur“ 2%. Die Sparte „Architektur“ hat keine mehrjährigen Verträge.

Freie Förderungen sind die Förderungen, die nicht vertraglich gebunden sind und daher jährlich neu als Projektförderungen an Kulturinstitutionen vergeben werden können. Steigt der Anteil der mehrjährig vertraglich gebunden Fördermittel bei gleichbleibenden oder sinkenden Fördermitteln, so können immer weniger neue Projekte und neue Kulturinitiativen gefördert werden. Für das Jahr 2011 ergeben sich „Freie Förderungen“ von 5,1 Mio.€, das ist ein Anteil von 49% an den „Kunstsparten“ (die Differenz zu den mehrjährigen Verträgen). Im Vergleich zu 2010 mit 6,8 Mio.€ (ein Anteil von 56% an den „Kunstsparten“) gab es so bei den „Freien Förderungen“ ein Minus von 25% (1,698 Mio.€.). Die Einsparungen bei den „Allgemeinen Förderungen“ des Jahres 2011 von 2,4 Mio.€ wurden zu 70% bei den „Freien Förderungen“ getätigt, und die „Freien Förderungen“ machten 19% der Einsparungen bei den Gesamtförderungen von 8,9 Mio.€ aus.

Werden nun die „Freien Förderungen“ den einzelnen Kunstsparten zugeordnet so zeigt sich für das Jahr 2011, dass die Sparte „Musik und Klangkunst“ den größten Anteil an den „Freien Förderungen“ mit 30% erhielt; gefolgt von „Projekten im Kulturbereich“ mit einem Anteil von 23%. An dritter Stelle folgte die Sparte „Film“ mit 19% gefolgt von „Bildende Kunst“ mit 11% und „Darstellende Kunst“ mit 10%. Die Sparten „Literatur“, „Architektur“ und „Kultureinrichtungen“ erhielten je einen Anteil von ca. 3%. Das Schlusslicht waren die Sparte „Neue Medien“ mit einem Anteil von 0,3%. Dies zeigt, dass „Freie Förderungen“ speziell für „Musik und Klangkunst“, sowie „Projekten im Kulturbereich“ und „Film“ vergeben werden. Die „Freien Förderungen“ sanken von 2010 auf 2011 insgesamt, jedoch nicht für jede Sparte. Die „Freien Förderungen“ für das Jahr 2011 sanken im Vergleich zu 2010 prozentuell besonders stark für die Sparten „Architektur“, „Neue Medien“ und „Darstellende Kunst“ (Minus 42-58%). Hingegen stiegen in der Sparte „Kultureinrichtungen“ die „Freien Förderungen“ um 101.000€, das ist eine Erhöhung um 202%. In absoluten Zahlen verlor die „Musik, Klangkunst“ mit einem Anteil von 37% an den Einsparungen von 1,698 Mio.€ am meisten, gefolgt von „Projekte im Kulturbereich“ mit 25% und „Darstellende Kunst“ mit 21%.

Die „Privaten Kultureinrichtungen“ erhielten im Jahr 2011 mit 3,7 Mio.€ den Hauptanteil von 73% an den „Freien Förderungen“. Im Jahr 2010 erhielten sie aber im Vergleich dazu 5,4 Mio.€, damit sanken die Freien Förderungen für die „Privaten Kultureinrichtungen“ von 2010 auf 2011 um 31%, das sind 1,688 Mio.€. Die „Privaten Kultureinrichtungen“ machten so 99% der Einsparungen bei den „Freien Förderungen“ aus. Bei den anderen Kulturinstitutionen zeigt sich eine Erhöhung der „Freien Förderungen“ für die „Wirtschaftlichen Einrichtungen“ um 96% und die

„Gemeinden“ um 11% und eine Reduktion für die „Kirchlichen Einrichtungen“ um 60%, ebenso für die „Öffentlichen Einrichtungen“ um 10%.

Interessant erscheint auch die Verteilung der Kulturfördermittel zwischen der Stadt Graz und den Regionen („Bezirke“) in den Jahren 2008 bis 2011. Hier werden zusätzlich zu den „Allgemeinen Förderungen“ (inkl. EU-Kulturförderung „LEADER“) die Förderungen für das Kulturfestival „regionale“ berücksichtigt. So ergeben sich für die Steiermark Fördermittel von 11,8-15,2 Mio.€, mit dem höchsten Wert im Jahr 2010. Der Großteil mit 58-68% davon geht an „Graz“, das sind 8,0-9,6 Mio.€. Die „Bezirke“ erhalten 3,8-5,9 Mio.€, das sind 32-42%. Den höchsten Anteil erhielten die „Bezirke“ im Jahr 2008 mit 42%, das sind 5,9 Mio.€, wobei die Fördermittel für das Kulturfestival „regionale“ mehr als die Hälfte davon ausmachten. Die Fördermittel für das Kulturfestival „regionale“ sanken bis 2011 kontinuierlich und wurden 2012 das letzte Mal vergeben. So sank der Anteil der „Bezirke“ im Jahr 2011 auf ein Drittel (d. h. 32%). Die EU-Kulturförderung „Aktionsprogramm LEADER im ländlichen Raum“ startete 2007, wurde aber erst 2009 budgetwirksam und machte 2011 mit 129.929€ nur 1% der Förderungen von 11,8 Mio.€ aus. Das Kulturfestival „regionale“ fand 2012 zum letzten Mal statt und die EU-Kulturförderung „Aktionsprogramm LEADER im ländlichen Raum“ läuft mit 2013 aus. Diese beiden Förderprogramme sind speziell zur Förderung der Regionen im Kulturbereich gedacht. Daher ist von Interesse wie die Aufteilung zwischen der Stadt Graz und den Regionen ohne diese speziellen Förderschienen aussehen würde. Der Förderanteil der „Bezirke“ sinkt damit ohne die beiden Förderprogramme auf ein Viertel (d.h. 25-26%). Das heißt ohne spezielle Förderschienen für die Regionen verbleiben Dreiviertel der Fördermittel in der Stadt Graz.

Der Anteil der „Kulturförderungen“ am „Gesamthaushalt“ des Landes Steiermark für die Jahre 2008 bis 2011 liegt bei 1,11-1,33%. Der Anteil für das Jahr 2011 fiel mit 1,12% im Vergleich zu 2010 um 16% unter den Anteil des Jahres 2008. Der Anteil der „Freien Förderungen“ am „Gesamthaushalt“ des Landes Steiermark lag im Jahr 2011 bei 0,09% und ist damit im Vergleich zum Vorjahr mit 0,13% um 28% gesunken.

Die Kulturausgabe pro Kopf und Jahr in der Steiermark errechnet sich aus den Gesamtförderungen im Kulturbereich und der Anzahl der, am Beginn des Jahres, am Hauptwohnsitz gemeldeten Personen in der Steiermark. Die Kulturausgabe stieg für das jeweilige Jahr von 2008 mit 52€/Person bis 2010 auf 57€/Person an und fiel 2011 auf 50€/Person unter das Niveau von 2008; ein Minus von 13% bezogen auf das Jahr 2010.

3. Kulturförderungen des Landes Steiermark

Betrachtet werden in der Analyse die Jahre 2008 bis 2011 (siehe Tab.1) ausgehend von den Daten aus den Kulturförderungsberichten des Landes Steiermark.

Die Kulturförderungen des Landes Steiermark gliedern sich laut des Kulturförderungsberichtes in Förderungen für:

- *Landeskultureinrichtungen*
 - Steiermärkische Landesbibliothek (seit 2010)
 - Theaterholding Graz / Steiermark GmbH
 - Universalmuseum Joanneum GmbH
 - Joanneumsfonds
 - Fonds für Kunst im öffentlichen Raum (exkl. 2009)
 - INSTYRIA Kultur-Service GmbH (KSG)
 - steirischer herbst festival gmbH
 - HLH Hallenverwaltung GmbH (Helmut-List-Halle)
 - Volkskultur Steiermark GmbH (Heimatwerk, Volksliedarchiv, Servicestelle)
- *Allgemeine Förderungen*
 - Kunsthaus - Beitrag an die Stadt Graz
 - Versorgungsgenüsse und Zuschüsse für notleidende KünstlerInnen
 - Maßnahmen zur Förderung (Kunstsparten):
 - der "Bildenden Kunst"
 - der "Musik, Klangkunst"
 - der "Darstellenden Kunst"
 - der "Literatur"
 - der "Architektur"
 - der "Neuen Medien"
 - von "Film"
 - von "Kultureinrichtungen"
 - von "Projekten im Kulturbereich"
 - Beitrag an den "Grazer Altstadterhaltungsfond für Investitionen"
 - EU-Kulturförderung "Aktionsprogramm LEADER im ländlichen Raum" (seit 2009)
 - Beiträge zu „Ausstellungen“ (bis inkl. 2010)
 - Ankauf von Kunstgegenständen (seit 2010)
- *Volkskultur*
- *Landeskulturpreise*
- *Kulturfestival „regionale“*

Im Jahr 2011 gab es bei den Kulturförderungen insofern eine Besonderheit, als die Kulturinitiativen, die mehrjährige Förderverträge mit dem Land Steiermark haben, im Jahr 2011 nicht nur die Basisförderung für dieses Jahr, sondern zusätzlich auch die 1. Rate für das Jahr 2012 erhalten haben. In der Analyse wurde daher die Summe dieser 1. Raten nicht dem Jahr 2011 zugerechnet, sondern 2012, d.h. von den

Förderungen 2011 abgezogen. Diese Korrektur für 2011 wird nur im Bereich der „Allgemeinen Förderungen“, in den Förderungen für die einzelnen Kunstsparten, wirksam (siehe Tab.2). In der weiteren Analyse werden, wenn nicht anders ausgewiesen, die Fördersummen für das korrigierte Jahr 2011 herangezogen.

Kulturförderungsbericht	2011	2010	2009	2008
	[€]	[€]	[€]	[€]
Landes-Kultureinrichtungen	44.462.415	47.822.321	47.116.263	44.473.731
Allgemeine Förderungen	13.824.850	14.022.648	10.730.629	11.687.913
Volkskultur	2.720.518	4.595.273	6.340.233	3.668.096
Landeskulturpreise	157.650	203.000	176.550	142.600
Kulturfestival "regionale"	1.060.754	2.221.694	2.157.459	3.114.128
Förderungen gesamt	62.226.186	68.864.936	66.521.135	63.086.468

Tab.1.: Gesamtförderungen (laut Kulturförderungsbericht; [1.])

Kulturförderungsbericht	2011 korrigiert	2010	2009	2008
	[€]	[€]	[€]	[€]
Landes-Kultureinrichtungen	44.462.415	47.822.321	47.116.263	44.473.731
Allgemeine Förderungen	11.600.170	14.022.648	10.730.629	11.687.913
Volkskultur	2.720.518	4.595.273	6.340.233	3.668.096
Landeskulturpreise	157.650	203.000	176.550	142.600
Kulturfestival "regionale"	1.060.754	2.221.694	2.157.459	3.114.128
Förderungen gesamt	60.001.506	68.864.936	66.521.135	63.086.468

Tab.2.: Gesamtförderungen (Allgemeine Förderungen im Jahr 2011 korrigiert)

So ergibt sich für das Jahr 2011 im Bereich der „Allgemeinen Förderungen“ eine Reduktion um 2,2 Mio.€; das sind Minus 16%; von 13,8 Mio.€ auf korrigierte 11,6 Mio.€. Damit reduziert sich die Gesamtförderung 2011 durch die Korrektur auf 60,0 Mio.€ (statt 62,2 Mio.€), ein Minus von 4%.

Die Gesamtförderungen sind damit nach einer kontinuierlichen Steigerung bis zum Jahr 2010 unter den Wert des Jahres 2008 gefallen. Siehe dazu Abb.1 für die Daten laut Kulturförderungsbericht und Abb.2 für die korrigierten Daten für das Jahr 2011.

Die Gesamtförderungen fielen so vom Jahr 2010 auf 2011 um 8,9 Mio.€, ein Minus von 13%. Im Vergleich dazu verringern sie sich laut Kulturförderungsbericht 2011 nur um 6,6 Mio.€, das sind um 10% weniger als 2010.

Für die Analyse sind vor allem die „Landes-Kultureinrichtungen“ und die „Allgemeinen Förderungen“ von Interesse, da sie zusammen einen Anteil zwischen 87% und 93% der Gesamtförderungen im Kulturbereich ausmachen (Tab.3). Die „Landes-Kultureinrichtungen“ haben dabei einen Anteil von 69-74% und die „Allgemeinen Förderungen“ von 16-20%.

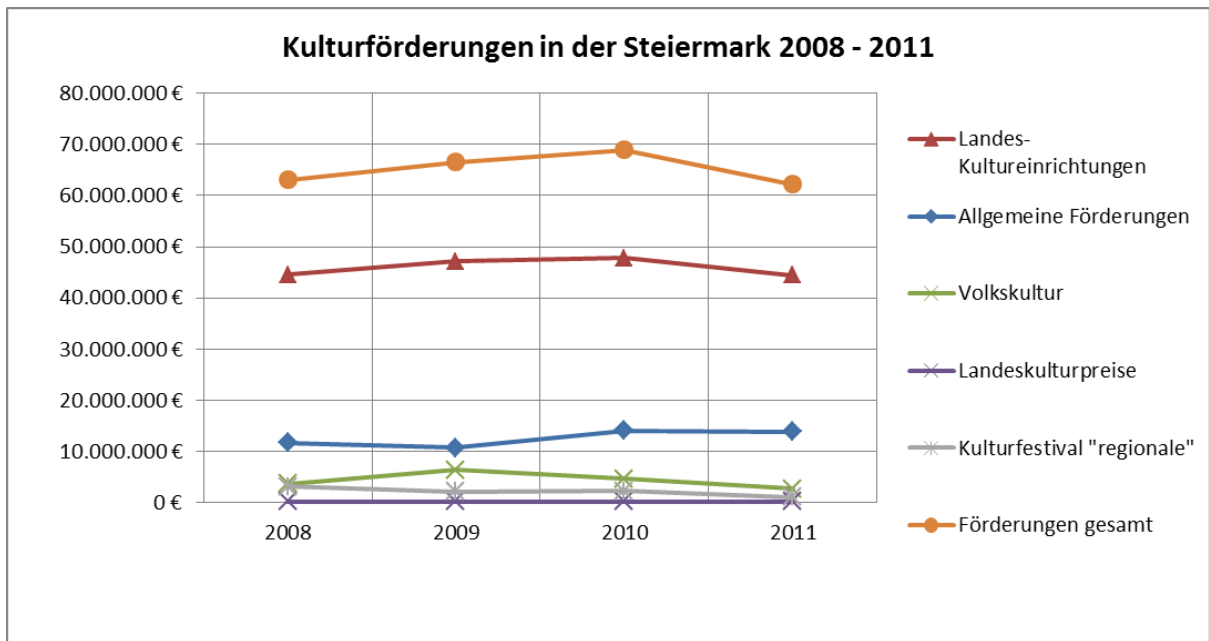


Abb.1.: Kulturförderungen in der Steiermark in den Jahren 2008 bis 2011 (Daten laut Kulturförderungsbericht)

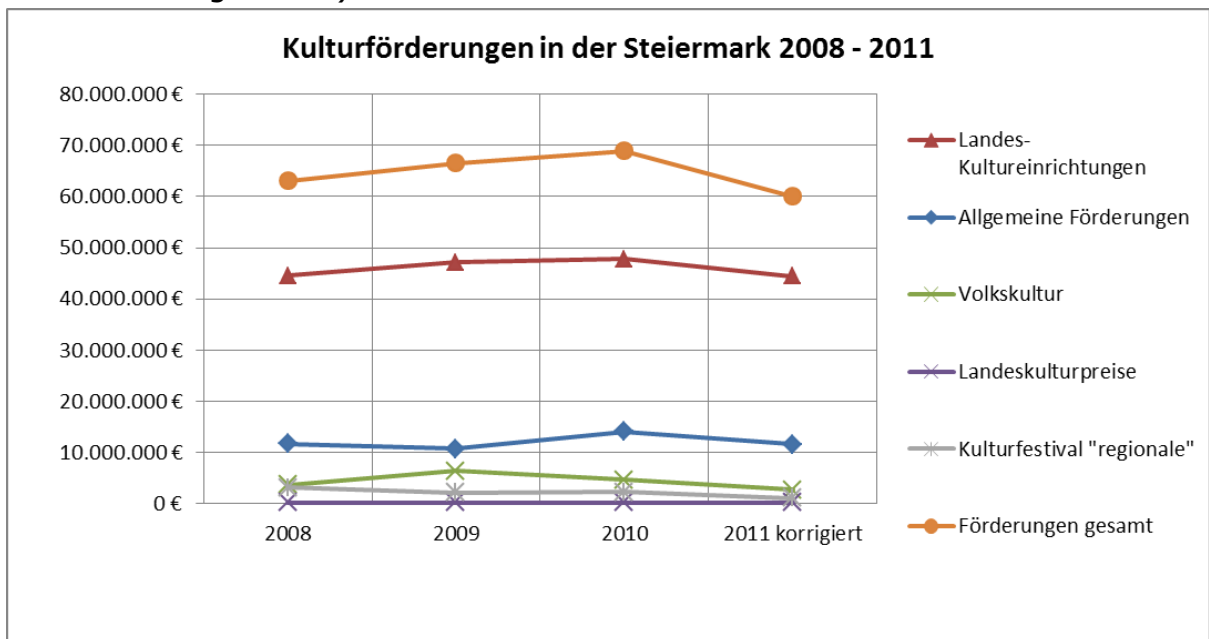


Abb.2.: Kulturförderungen in der Steiermark in den Jahren 2008 bis 2011 (Korrigierte Daten für 2011)

2010 auf 2011 gab es die größte Einsparung in absoluten Zahlen von 3,4 Mio.€ bei den „Landes-Kultureinrichtungen“, das ist ein Minus von 7%. Bei den „Allgemeinen Förderungen“ gab es eine Einsparung von 17%, sie beträgt gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 2,4 Mio.€. Bei der „Volkskultur“ gab es ein Minus von 1,9 Mio.€ oder 41% und bei den „Landeskulturpreisen“ um 45.350€ oder 22% weniger als im Jahr 2010.

Anteilmäßig gab es die größte Einsparung beim „Kulturfestival regionale“ mit 52% weniger, das sind in absoluten Zahlen 1,2 Mio.€. Das „Kulturfestival regionale“ hat seit 2008 sinkenden Förderungen (3,1-1,1 Mio.€) und fand 2012 zum letzten Mal statt.

Bei den „Landes-Kultureinrichtungen“ wurden so anteilmäßig 38% der Einsparungen von 8,9 Mio.€ getätigt, bei den „Allgemeinen Förderungen“ 27%, der „Volkskultur“ 21%, dem „Kulturfestival regionale“ 13% und den „Landeskulturpreisen“ 1%.

Kulturförderungsbericht	2011 korrigiert	2010	2009	2008
	[%]	[%]	[%]	[%]
Landes-Kultureinrichtungen	74	69	71	70
Allgemeine Förderungen	19	20	16	19
Volkskultur	5	7	10	6
Landeskulturpreise	0,3	0,3	0,3	0,2
Kulturfestival "regionale"	2	3	3	5
Förderungen gesamt	100	100	100	100

Tab.3.: Anteil der einzelnen Förderungen an den Gesamtförderungen

In Abb.3 ist die Aufteilung der Kulturförderungen für das Jahr 2011 (korrigiert) dargestellt. Werden die Daten laut Kulturförderungsbericht 2011 herangezogen, so erhalten die „Landes-Kultureinrichtungen“ einen Anteil von 71%, die „Allgemeinen Förderungen“ 22%, die „Volkskultur“ 4%, die „Landeskulturpreise“ 0,3% und das „Kulturfestival regionale“ 2%.

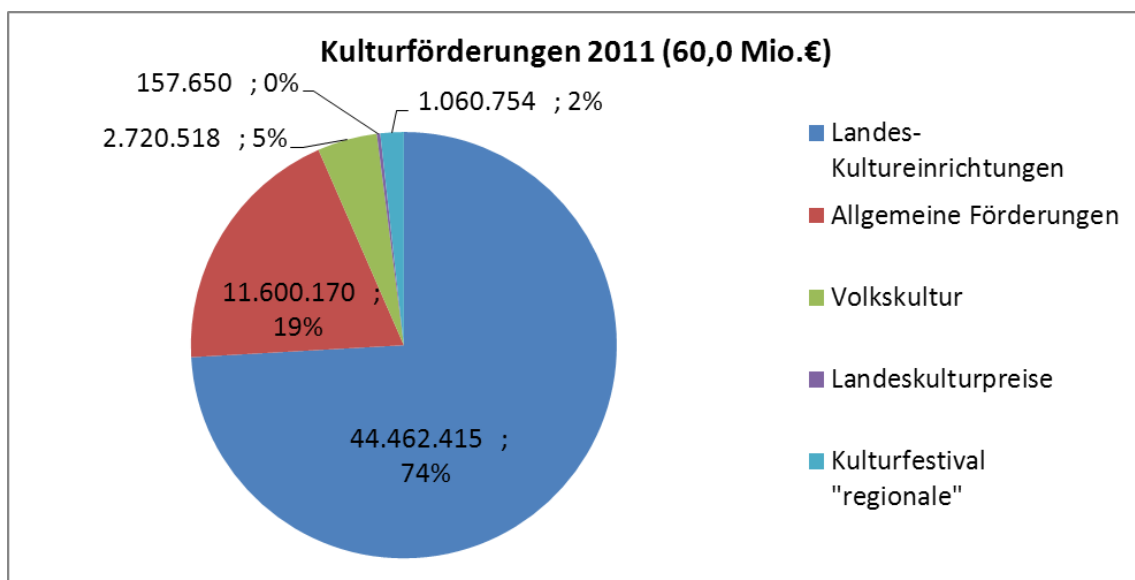


Abb.3.: Kulturförderungen 2011 (korrigiert)

4. Förderungen für Landes-Kultureinrichtungen

Die „Landes-Kultureinrichtungen“ erhielten von 2008 bis 2010 mit 44,5-47,8 Mio.€ einen Anteil von 69-70% der Gesamtförderungen im Kulturbereich. Der Anteil stieg

2011 mit 74% auf fast dreiviertel der Gesamtförderung, wurde aber mit 44,5 Mio.€ auf das Niveau von 2008 gesenkt; das sind um 7% weniger als im Jahr 2010. Die Aufteilung der Förderungen der „Landes-Kultureinrichtungen“ sind in Tab.4 dargestellt.

Die größten Brocken bei den Förderungen der Landes-Kultureinrichtungen sind das „Universalmuseum Joanneum“ mit 45-48% und die „Theaterholding/Steiermark GmbH“ mit ca. 41-43%. Die restlichen Einrichtungen liegen bei je 1-4%, wobei die „Steiermärkische Landesbibliothek“ erst seit 2010 bei den „Landes-Kultureinrichtungen“ ist.

Das „Universalmuseum Joanneum“ bindet mit 31%-34% ein Drittel der Gesamtförderungen, das sind 20,3-22,4 Mio.€. Die „Theaterholding/Steiermark GmbH“ erhält mit konstant 30% ebenfalls fast ein Drittel, das sind 18,2-20,6 Mio.€ der Gesamtförderungen im Kulturbereich.

Die INSTYRIA Kultur-Service GmbH erhielt im Jahr 2011 um 55% weniger als im Jahr davor, da die Medienkooperation mit Kleiner Zeitung und Falter eingestellt und die Abwicklung des „Artist in Residence“- Programms im „Rondo“ an die Kulturabteilung übergeben wurde.

Landes-Kultureinrichtungen:	2011	2010	2009	2008
	[€]	[€]	[€]	[€]
Steir. Landesbibliothek	912.903	745.032	-	-
Theaterholding/Steiermark GmbH	18.208.475	20.629.337	19.912.138	18.950.443
Universalmuseum Joanneum	20.681.803	21.540.003	22.402.607	20.336.805
Joanneumsfonds	181.850	396.670	200.000	233.200
Fonds Kunst im öffentl. Raum	1.141.873	220.000	-	1.000.000
INSTYRIA Kultur-Service GmbH (KSG)	598.057	1.337.774	1.393.820	1.550.035
steirischer herbst festival	1.887.453	1.843.504	1.851.703	1.395.587
HLH Hallenverwaltung	360.000	360.000	360.000	360.000
Volkskultur Steiermark GmbH	490.000	750.000	995.995	647.660
Summe Landes-Kultureinrichtungen	44.462.415	47.822.321	47.116.263	44.473.731

Tab.4.: Förderungen für Landes-Kultureinrichtungen von 2008 bis 2011

Bei genauerer Analyse des Kulturförderungsberichtes für das Jahr 2011 zeigen sich zusätzlich Projektförderungen für einzelne „Landes-Kultureinrichtungen“ bei den „Allgemeinen Förderungen. Diese zusätzlichen Förderungen ergeben eine Gesamtsumme von 245.112€.

Projektförderungen für einzelne „Landes-Kultureinrichtungen“ gab es in folgenden Kunstsparten für:

- „Bildende Kunst“:
 - Universalmuseum Joanneum
 - Museumsakademie 70.000€
 - Skulpturenpark „Artist in Residence“ 16.000€
- „Darstellende Kunst“

- Schauspielhaus Graz "Schauspiel aktiv" 34.000€
- „Film“
 - steirischer herbst festival 1.000€
- „Projekte im Kulturbereich“
 - Theaterholding 15.000€
 - HLH Hallenverwaltung
(Fußball-Europameisterschaft der Theatermannschaften) 3.500€
 - Opernhaus Graz GmbH 1.000€
- „Ankauf von Kunstgegenständen“
(Neue Galerie, Universalmuseum Joanneum) 104.612 €

Bei den „Allgemeinen Förderungen“ gibt es auch die Kategorie „Kunsthau“ mit dem Beitrag des Landes Steiermark an die Stadt Graz für das Kunsthau, der seit dem Jahr 2004 auf 20 Jahre gewährt wird. Dieser Beitrag betrug im Jahr 2011 918.625€ und müsste ebenso eher der Kategorie „Landes-Kultureinrichtungen“ zugerechnet werden.

Somit betragen im Jahr 2011 die zusätzlichen Förderung für die „Landes-Kultureinrichtungen“ inklusive der Projektförderungen aus den „Allgemeinen Förderungen“ und dem „Kunsthau“ um 1,16 Mio.€ mehr, das sind zusammen 45,4 Mio.€ oder ein Anteil von 76% an den Gesamtförderungen für das korrigierte Jahr 2011.

5. Allgemeine Förderungen

Die „Allgemeinen Förderungen“, die sich aus Förderungen für unterschiedliche Kategorien, wie einerseits die „Kunstsparten“ und andererseits „Kunsthau“, „EU-Programm LEADER“, „Ankauf von Kunstgegenständen“ usw. zusammensetzen, bewegten sich in den Jahren 2008-2011 im Bereich von 10,7-14,0 Mio.€, das ist ein Anteil von 16-20% an den Gesamtförderungen. Sie sind von 2010 auf 2011 um 17% unter das Niveau von 2008 gefallen, das sind 2,4 Mio.€ wird das korrigierte Jahr 2011 herangezogen. Werden hingegen die „Allgemeinen Förderungen“ laut Förderungsbericht 2011 herangezogen, fallen sie von 2010 auf 2011 nur um 1% oder 197.798€.

Die „Allgemeinen Förderungen“ sind in Tab.5 für die Jahre 2008 bis 2011 in Kategorien aufgegliedert und die Anteile der einzelnen Kategorien an den „Allgemeinen Förderungen“ in Tab.6 und Abb.4 dargestellt.

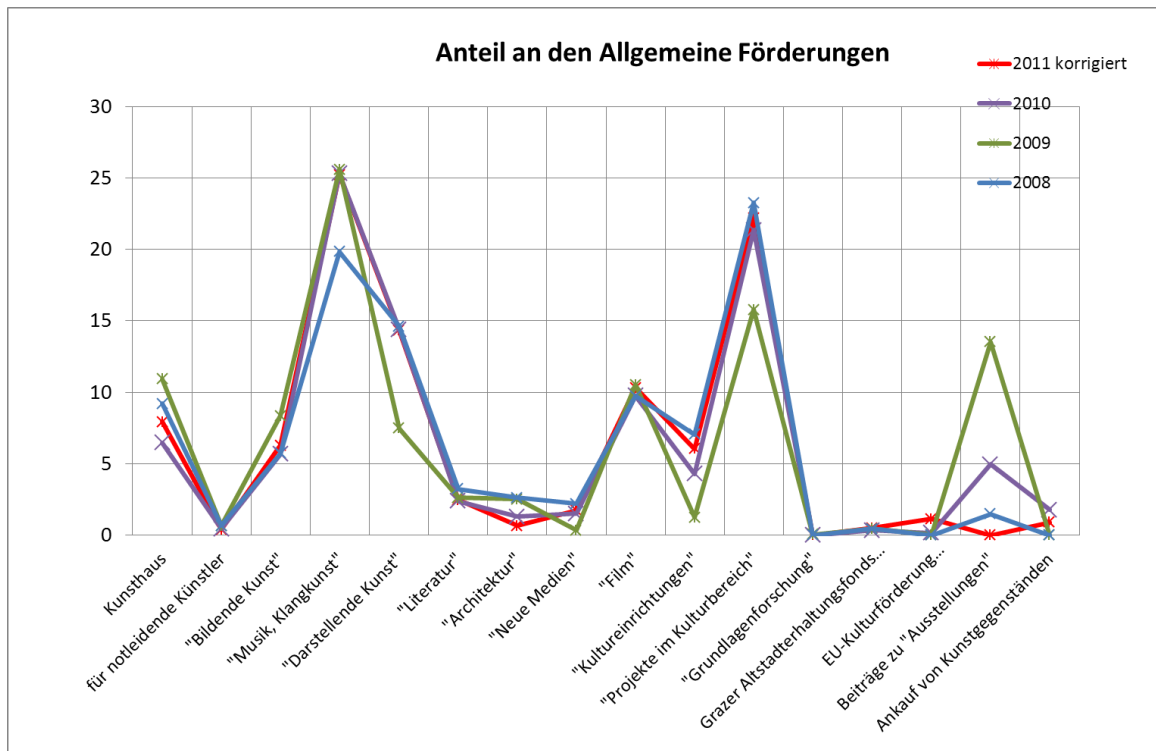


Abb.4.: Anteil an den Allgemeinen Förderungen in [%]

Den mit Abstand größten Anteil an den „Allgemeinen Förderungen“ haben die „Kunstsparten“, die die Projektförderungen für die Kulturinitiativen enthalten, mit 74-89% erhalten, das sind 8,0-12,0 Mio.€. Das sind 12-17% der Gesamtförderungen im Kulturbereich. Sie haben im Jahr 2011 mit 89% den höchsten Anteil an den „Allgemeinen Förderungen“ von 2008-2011. In absoluten Zahlen sind das 10,4 Mio.€, und damit um 14% weniger als im Jahr 2010. Werden die „Allgemeinen Förderungen“ laut Förderungsbericht 2011 herangezogen, steigen die Förderungen der Kunstsparten von 2010 auf 2011 um 4%.

Die Förderungen für die Sparten „Musik, Klangkunst“, „Darstellende Kunst“, „Projekte im Kulturbereich“ und „Film“ liegen mit mehr als 1 Mio.€ deutlich über den anderen Kunstsparten. Die Kategorie „Grundlagenforschung“ gab es nur im Jahr 2009.

Allgemeine Förderungen	2011 korrigiert	2010	2009	2008
	[€]	[€]	[€]	[€]
Kunsthaut	918.625	905.698	1.171.979	1.075.107
Versorgungsgenüsse und Zuschüsse für notleidende Künstler	44.510	62.360	69.785	75.852
Kunstsparten:				
"Bildende Kunst"	727.635	795.720	896.100	670.293
"Musik, Klangkunst"	2.925.764	3.547.720	2.746.509	2.317.784
"Darstellende Kunst"	1.659.270	2.017.315	801.424	1.707.632
"Literatur"	284.740	332.010	280.650	375.812
"Architektur"	76.500	181.100	270.000	306.302
"Neue Medien"	200.990	211.500	37.500	255.400
"Film"	1.196.590	1.365.940	1.129.145	1.138.148
"Kultureinrichtungen"	702.000	601.000	132.000	823.000
"Projekte im Kulturbereich"	2.573.005	2.992.640	1.692.070	2.717.035
"Grundlagenforschung"	-	-	4.000	-
Grazer Altstadterhaltungsfonds für Investitionen	56.000	46.667	46.667	51.333
EU-Kulturförderung "Aktionsprogramm LEADER im ländlichen Raum"	129.929	20.753	2.800	-
Beiträge zu "Ausstellungen"	-	693.300	1.450.000	174.215
Ankauf von Kunstgegenständen	104.613	248.925	-	-
Summe Allgemeine Förderungen	11.600.170	14.022.648	10.730.629	11.687.913
Summe Kunstsparten	10.346.494	12.044.945	7.989.398	10.311.406

Tab.5.: Allgemeine Förderungen von 2008 bis 2011

Allgemeine Förderungen	2011 korrigiert	2010	2009	2008
	[%]	[%]	[%]	[%]
Kunsthaut	8	6	11	9
Zuschüsse notleidende Künstler	0,4	0,4	1	1
Kunstsparten	89	86	74	88
Grazer Altstadterhaltungsfonds für Investitionen	0,5	0,3	0,4	0,4
EU-Kulturförderung "Aktionsprogramm LEADER im ländlichen Raum"	1,1	0,1	0,03	-
Beiträge zu "Ausstellungen"	-	5	14	1
Ankauf von Kunstgegenständen	1	2	-	-
Allgemeine Förderungen	100	100	100	100

Tab.6.: Anteil an den Allgemeinen Förderungen von 2008 bis 2011

Die „Allgemeinen Förderungen“ im Jahr 2011 sind in Abb.5 detailliert für die einzelnen Kategorien dargestellt.

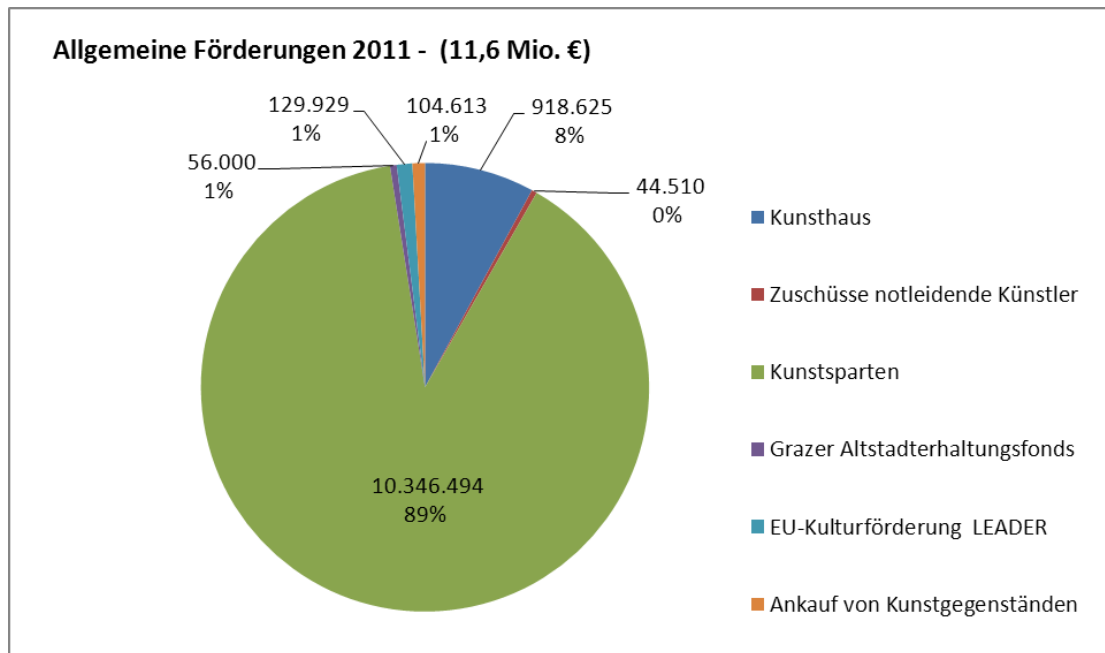


Abb.5.: Aufteilung der Allgemeinen Förderungen im Jahr 2011 (korrigiert)

Den zweithöchsten Anteil hat das „Kunsthäuser“ mit 0,9-1,2 Mio.€ oder 6-11% der „Allgemeinen Förderungen“ von 2008-2011. Wobei die Ausgaben von 2008 bis 2010 kontinuierlich abnahmen und 2011 wieder leicht (Plus 1,4%) stiegen. Im Jahr 2010 gibt es in den „Kunstsparten“ unter „Projekte im Kulturbereich“ für „Kunsthäuser Graz - Sanierung Bodenbeschichtung Tiefgarage“ zusätzliche Fördergelder in der Höhe von 9.000€.

Die Kategorie „Versorgungsgenüsse und Zuschüsse für notleidende Künstler“ ist seit 2008 kontinuierlich gefallen und nahm von 2010 auf 2011 von 62.360€ auf 44.510€ ab, ein Minus von 29%.

Der Landesanteil am „EU-Kulturförderungsprogramm LEADER“ mit einer Ko-Finanzierung aus Landes- und EU-Mitteln, das es seit 2008 gibt, stieg im Jahr 2011 auf 129.929€, das sind 1,1% der „Allgemeinen Förderungen“.

Die Beiträge für den „Grazer Altstadterhaltungsfonds“, zur Förderung von Baumaßnahmen, liegen zwischen 46.667€ und 56.000€ und stieg damit im Jahr 2011 auf 0,5% der „Allgemeinen Förderungen“.

Die Kategorie „Beiträge zu Ausstellungen“ wurde 2010 zum letzten Mal vergeben. Der Großteil der Förderung (60%) ging 2010 hier an die Universalmuseum Joanneum GmbH.“

2010 wurde die Kategorie „Ankauf von Kunstgegenständen“ eingeführt. Da der überwiegende Teil der Kunstwerke für die „Neue Galerie“ der „Universalmuseum Joanneum GmbH.“ ist, werden diese Fördermittel den Förderungen für „Landes-Kultureinrichtungen“ zugerechnet.

Werden auch die zusätzlichen Förderungen für die „Landes-Kultureinrichtungen“ (Kunsthhaus, Ankauf von Kunstgegenständen und zusätzliche Projektförderungen) von 1,16 Mio.€ von den „Allgemeinen Förderungen“ abgezogen, so sinken sie von 2010 auf 2011 sogar um 26%, d.h. 40% der Einsparungen im Kulturbereich werden dann bei den „Allgemeinen Förderungen“ getätigt und nur mehr 35% bei den „Landes-Kultureinrichtungen“.

5.1. Förderungen für Kunstsparten

Wird nun das Jahr 2011 gesondert betrachtet, so haben die „Kunstsparten“ einen Anteil von 89% an den „Allgemeinen Förderungen“ (siehe Tab.6 und Abb.5). Das ist ein Volumen von 10,4 Mio.€. Den größten Anteil daran haben die Kunstsparten „Musik, Klangkunst“ mit 28% und „Projekte im Kulturbereich“ mit 25% (siehe Abb.6); gefolgt von „Darstellende Kunst“ mit 16%, „Film“ mit 11%, die „Kultureinrichtungen“ und die „Bildende Kunst“ mit 7%. Die Schusslichter sind „Literatur“, „Neue Medien“ und „Architektur“ mit 1-3%. Die prozentuelle Verteilung ist annähernd gleich zum Jahr 2010.

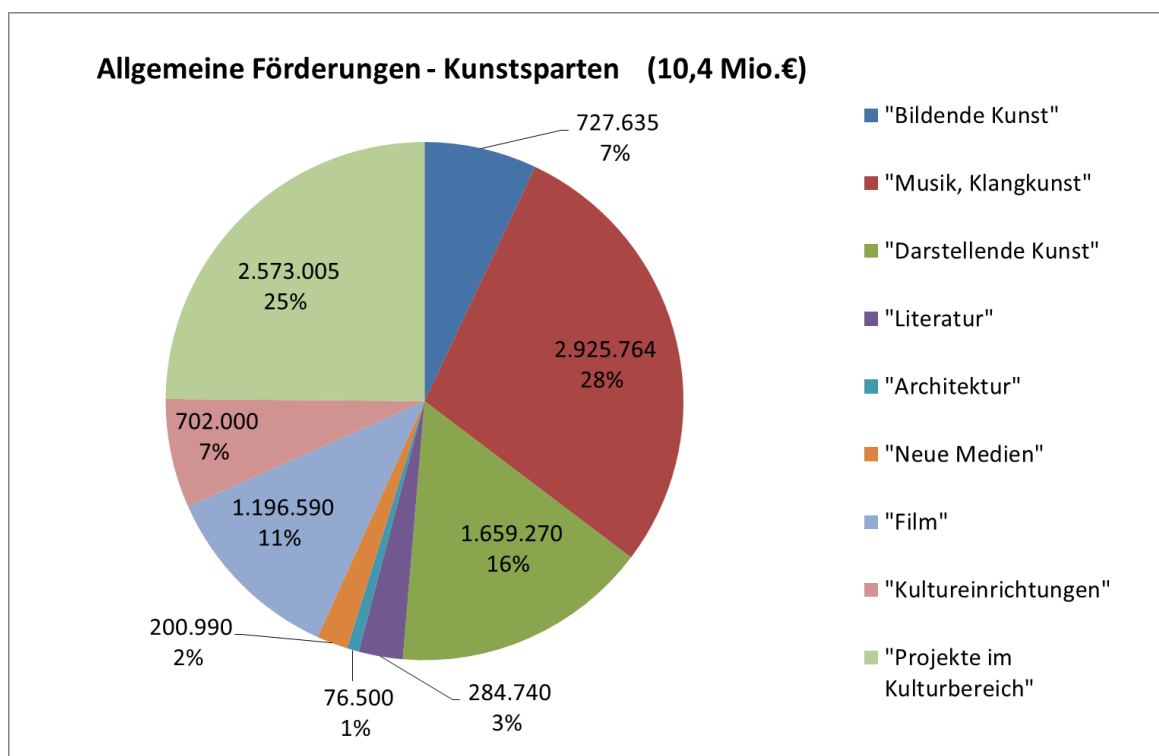


Abb.6.: Aufteilung der Kunstsparten im Jahr 2011 (korrigiert)

Vom Jahr 2010 auf 2011 reduzierte sich die Förderung der „Kunstsparten“ um 1,698 Mio.€, ein Minus von 14% (siehe Tab.7). Vergleicht man dazu die Daten für das Jahr 2011 aus dem Kulturförderungsbericht so ergibt sich für die „Kunstsparten“ eine Erhöhung von 4%.

Kunstsparte:	2011 korrigiert	2010	Veränderung 2010-2011
	[€]	[€]	[%]
"Bildende Kunst"	727.635	795.720	-9
"Musik, Klangkunst"	2.925.764	3.547.720	-18
"Darstellende Kunst"	1.659.270	2.017.315	-18
"Literatur"	284.740	332.010	-14
"Architektur"	76.500	181.100	-58
"Neue Medien"	200.990	211.500	-5
"Film"	1.196.590	1.365.940	-12
"Kultureinrichtungen"	702.000	601.000	17
"Projekte im Kulturbereich"	2.573.005	2.992.640	-14
Summe "Kunstsparten"	10.346.494	12.044.945	-14

Tab.7.: Verteilung der Fördermittel für die Kunstsparten und Veränderung von 2010 auf 2011

Die höchste Einsparung mit 621.957€, oder Minus 18% im Vergleich zum Vorjahr, gab es in der Sparte „Musik, Klangkunst“, gefolgt von „Projekte im Kulturbereich“ mit 419.635€ oder 14%. Die Sparte „Darstellende Kunst“ erhielt ebenso um 18% weniger, hier 358.045€. Die „Architektur“ hatte mit 58% die anteilmäßig größte Reduktion, das sind 104.600€. Die Sparte „Neue Medien mit einem Minus von 5% oder 10.510€ hatte die geringste Einsparung, gefolgt von der „Bildenden Kunst“ mit 9%, das sind 68.085€. Auffällig ist, dass die Sparte „Kultureinrichtungen“ als einzige um 17% mehr als im Jahr 2010 erhielt, das sind 101.000€.

Betrachtet man nur Förderungen über einem Volumen von 50.000€, so zeigt sich in der Kunstsparte „Musik, Klangkunst“ folgendes Bild. Sechs Kulturinstitutionen erhielten mit 1,4 Mio.€, das sind 48%, fast die Hälfte der Förderungen dieser Sparte von 2,9 Mio.€:

- Steir. Kulturveranstaltungen GmbH (Styriarte, recreation) 780.000€
- RING AWARD 240.000€
- Musikverein für Steiermark 234.000€
- ORF Steiermark – Klangwolke 70.000€
- Musik und Theaterverein I.S.O Deutschlandsberg 65.000€
- Gesellschaft der Freunde der Universität für Musik u. darst. Kunst "abo@MUMUTH" 60.000€

Die „Steir. Kulturveranstaltungen GmbH“ erhält damit 25% der Förderungen für „Musik, Klangkunst“. „RING AWARD“ und „Musikverein für Steiermark“ jeweils 8%.

In der Sparte „Projekte im Kulturbereich“ gibt es 12 Projekte, von mehr als 200, die mehr als 50.000€ an Förderungen erhalten, bei einer Gesamtfördersumme von 2,6 Mio.€ . Die Top 5 erhalten zusammen 26%:

- regionale - Organisations GmbH 250.000€
- AKADEMIE Graz 132.000€

- Camera Austria 110.000€
- Kulturzentrum bei den Minoriten 95.000€
- Artikel VII Kulturverein /Pavelhaus 85.000€

Die „regionale - Organisations GmbH“ erhält hier allein 10% der Förderungen. Der Hauptteil der Förderung ergeht an das „Kulturfestival regionale“ aber als eine von den fünf Hauptkategorien, neben „Landeskultureinrichtungen“, „Allgemeine Förderungen“ usw.

In der Kunstsparte „Darstellende Kunst“ erhalten sechs Kulturinstitutionen 47% der Förderungen dieser Sparte von 1,66 Mio.€:

- Theaterland Steiermark - Festivalveranstaltungs GmbH 300.000€
- ARGE la strada 160.000€
- Theater im Bahnhof 140.000€
- uniT "Drama Forum" 65.000€
- TAO! 60.000€
- Verein Theater im Keller 54.000€

Die „Theaterland Steiermark - Festivalveranstaltungs GmbH“ erhält so einen Anteil von 18% an den Förderungen der Kunstsparte „Darstellende Kunst“.

In der Sparte „Film“ haben bei einer Gesamtfördersumme von 1,2 Mio.€ drei Kulturinstitutionen einen Anteil von 21%:

- DIAGONALE 125.000€
- KIZ (Royal Kino) 65.000€
- Wirtschaftskammer Steiermark "Kinoprämie" 60.000€

Der Großteil der Projektförderungen in dieser Sparte liegt unter 15.000€.

Bei den „Kultureinrichtungen“ erhalten fünf von insgesamt 12 Kultureinrichtungen 75% der Förderungen dieser Sparte von 702.000€:

- Verein Forum Stadtpark 135.000€
- Kunsthaus Mürzzuschlag GmbH 115.000€
- Stadtgemeinde Weiz, Stadtmarketing KEG 100.000€
- Dachstein Tauernhallen Errichtungs-Betriebs und
Veranstaltungs GmbH (Kunst im Medienturm WM 2013) 100.000€
- Drama Graz 80.000€

In der Sparte „Neue Medien“ erhalten mit „ESC“ und „Kunstverein Medienturm“ zwei Kulturinstitutionen 55% der Förderungen bei einer Gesamtfördersumme von 200.990€.

In der Sparte „Bildende Kunst“ haben bei einer Gesamtfördersumme von 727.635€ zwei Kulturinstitutionen einen Anteil von 25%:

- Stadtgemeinde Leoben „Die Rückkehr der Götter“ 112.500€
- Universalmuseum Joanneum "Museumsakademie" 70.000€

In den Sparten „Architektur“ mit einer Gesamtförderung von 76.500€ und „Literatur“ mit 284.740€ liegen die Projektförderungen weit unter 50.000€.

5.2. Förderungen für Kulturinstitutionen

Interessant erscheint auch für welche Kulturinstitutionen, die um Förderungen im Kulturbereich ansuchen und daher im Kulturförderungsbericht erscheinen, die Projektförderungen im Bereich der „Kunstsparten“ eingesetzt wurden. Grundsätzlich geht es darum, ob eine Kulturinitiative frei agieren kann („Private Kultureinrichtungen“) oder in Abhängigkeit einer Institution steht.

Für die Einteilung dieser Kulturinstitutionen wurden unterschiedliche Kategorien entwickelt:

- Private Kultureinrichtungen
 - gehören keiner öffentlich rechtlichen Institution an, sind sogenannte „Freie Kulturinitiativen“
- Gemeinden
 - Stadtgemeinden, Marktgemeinden, Tourismusverbände, Dachstein Tauernhallen Errichtungs-Betriebs und Veranstaltungs GmbH; ...
- Öffentliche Einrichtungen
 - Universitäten, Musikvereine, Schulen, Theater Holding Stmk, Grazer Spielstätten, ORF Steiermark, HLH Hallenverwaltung, ...
- Kirchliche Einrichtungen
 - röm.-kath E., Evangelische E., israelitische E., Caritas, kath. Hochschulgemeinschaft,...
- Wirtschaftliche Einrichtungen
 - Wirtschaftskammer Steiermark, Bildungszentrum Raiffeisenhof, Wochenzeitungs GmbH Stmk, Messe Congress Graz, Marketing,...
- Sonstige
 - Verein der Freunde des Gironcoli Museums, Gesellschaft der Freunde der Universität für Musik u. darst. Kunst "abo@MUMUTH", soziale Einrichtungen wie Jugend am Werk, Grüner Kreis - Verein zur Rehabilitation und Integration suchtkranker Personen,...

Die Aufteilung der Fördermittel an die einzelnen Kulturinstitutionen ist für 2011 in Abb.7 dargestellt. Für die Jahre 2010 und 2011 sind die Daten in Tab.8 und die Anteile in Tab.9 angegeben.

Die „Privaten Kultureinrichtungen“ erhielten im Jahr 2010 mit 10,1 Mio.€ den weitaus größten Anteil von 84% am Fördervolumen der „Kunstsparten“. Die Fördermittel verringerten sich im Jahr 2011 auf 8,4 Mio.€, einen Anteil von 81%. Das ist eine Verringerung um 17% im Vergleich zu 2010. Der Anteil der „Privaten Kultureinrichtungen“ beträgt damit 72% an den „Allgemeinen Förderungen“ und 14-15% an der „Gesamtförderung“ im Kulturbereich in den Jahren 2010 und 2011.

Von den anderen fünf Kategorien, die die restlichen 16-19% der Fördermittel „Kunstsparten“ erhielten, bekamen die „Gemeinden“ mit 7-9% und die „Öffentlichen Einrichtungen“ mit 6% den größten Anteil. Die restlichen drei Kategorien erhielten jeweils 1-2%.

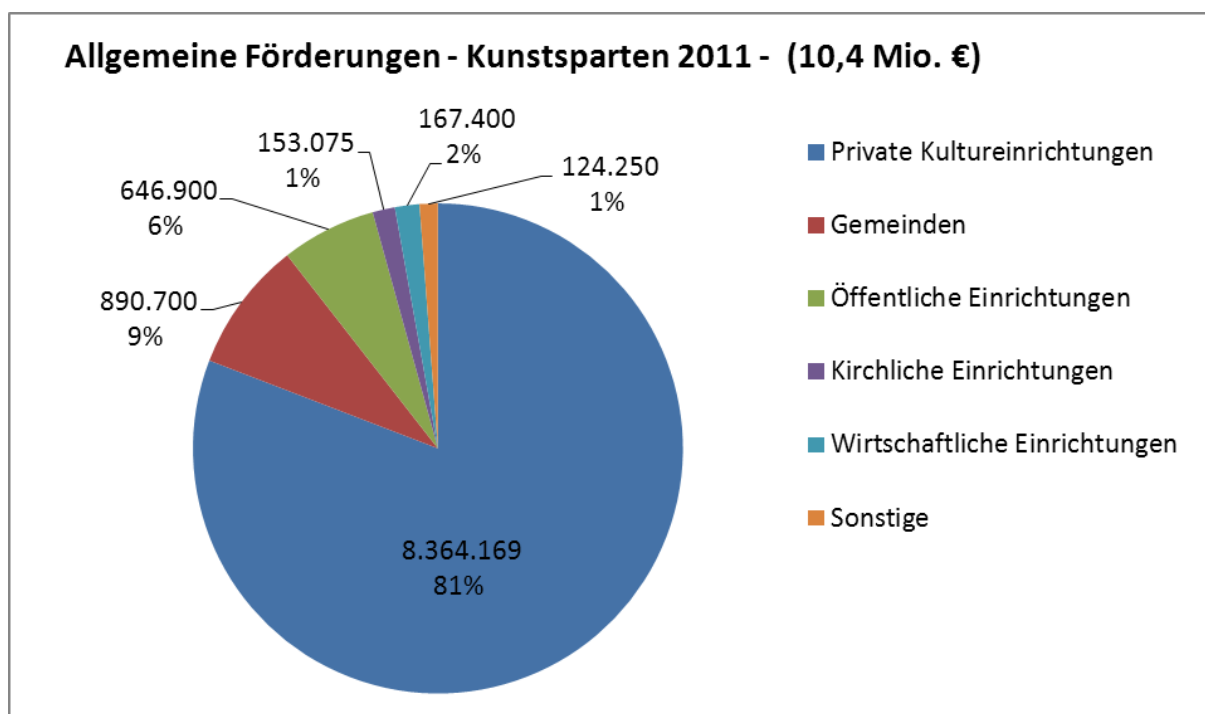


Abb.7.: Verteilung der Fördermittel für die Kunstsparten nach Kulturinstitutionen für 2011

Kulturinstitutionen	2011 korrigiert	2010	Veränderung 2010-2011
	[€]	[€]	[%]
Private Kultureinrichtungen	8.364.169	10.079.545	-17
Gemeinden	890.700	819.950	9
Öffentliche Einrichtungen	646.900	711.550	-9
Kirchliche Einrichtungen	153.075	205.500	-26
Wirtschaftliche Einrichtungen	167.400	88.200	90
Sonstige	124.250	140.200	-11
Summe	10.346.494	12.044.945	-14

Tab.8.: Verteilung der Fördermittel für die Kunstsparten nach Kulturinstitutionen und Veränderung von 2010 auf 2011

Kulturinstitutionen	2011 korrigiert	2010
	[%]	[%]
Private Kultureinrichtungen	81%	84%
Gemeinden	9%	7%
Öffentliche Einrichtungen	6%	6%
Kirchliche Einrichtungen	1%	2%
Wirtschaftliche Einrichtungen	2%	1%
Sonstige	1%	1%
Summe	100%	100%

Tab.9.: Anteil der einzelnen Kulturinstitutionen an den Kunstsparten

Die „Kunstsparten“ erhielten im Jahr 2011, wie beschrieben, um 1,698 Mio.€ weniger als im Jahr 2010 (Minus 14%). Es wurde aber nicht bei allen Kulturinstitutionen gespart. Die „Wirtschaftliche Einrichtungen“ erhielt um 79.200€ mehr, das ist ein Plus von 90% im Vergleich zu 2010. Ebenso gab es bei den „Gemeinden“ eine Erhöhung um 70.750€, das ist um 9% mehr.

Die mit Abstand größte Reduktion gab es bei den „Privaten Kultureinrichtungen“ mit 1,715 Mio.€, ein Minus von 17% im Vergleich zum Vorjahr. Die Kürzung von 1,715 Mio.€ macht mehr aus als die Gesamteinsparung im Bereich der „Kunstsparten; d.h. die Erhöhung der Förderung für die „Wirtschaftlichen Einrichtungen“ und für die „Gemeinden“ ging hauptsächlich auf Kosten der „Privaten Kultureinrichtungen“ (siehe Tab.10).

Die „Kirchlichen Einrichtungen“ erhielten 2011 um 26% weniger, das sind 52.425€. Die Förderung der „Öffentlichen Einrichtungen“ reduzierte sich um 64.650€, ein Minus von 9% und „Sonstige“ um 11% oder 15.959€.

Kulturinstitutionen	Kürzung/ Erhöhung	Anteil an Kürzungen gesamt
	[€]	[%]
Private Kultureinrichtungen	- 1.715.376	101%
Gemeinden	70.750	-4%
Öffentliche Einrichtungen	- 64.650	4%
Kirchliche Einrichtungen	- 52.425	3%
Wirtschaftliche Einrichtungen	79.200	-5%
Sonstige	- 15.950	1%
Kürzungen gesamt	- 1.698.451	100%

Tab.10.: Veränderung der Fördermittel für die Kulturinstitutionen von 2010 auf 2011 und Anteil an den Kürzungen gesamt

5.3. Mehrjährige Förderverträge 2011 mit dem Land Steiermark

Im Jahr 2003 beschloss der Steirische Landtag erstmals mehrjährige Förderverträge an 119 Kulturinstitutionen zu vergeben. Zur Feststellung der Anzahl der Förderverträge 2011 wurde als Grundlage der Kulturförderungsbericht 2011 und hier die Kulturinstitutionen, welche die 1. Rate für 2012 ausbezahlt bekamen herangezogen. Es sind so 144 Kulturinstitutionen mit einem Fördervolumen von 5,25 Mio.€ (im Kulturförderungsbericht 2011 werden 145 Förderverträge angegeben). Bei einem Volumen der „Allgemeinen Förderungen“ von 11,6 Mio.€ ist das ein Anteil von 45%, die durch mehrjährige Verträge gebunden sind. Die mehrjährigen Förderverträge haben einen Anteil von 51% an den „Kunstsparten“ und von 9% an der Gesamtförderung im Kulturbereich.

Von den 144 Kulturinstitutionen mit mehrjährigen Verträgen sind 120 „Private Kultureinrichtungen“, das sind 83%. Sie erhalten mit 4,6 Mio.€ 88% des Fördervolumens der Kulturinstitutionen mit mehrjährigen Verträgen. Die restlichen 17% entfallen auf die „Gemeinden“, „Öffentlichen Einrichtungen“, „Kirchlichen Einrichtungen“ und „Wirtschaftlichen Einrichtungen“. Die Kategorie „Sonstige“ hat keine mehrjährigen Förderverträge (siehe Tab.11).

Kulturinstitutionen	Anzahl	Anteil	Fördervolumen	Förderanteil
	[-]	[%]	[€]	[%]
Private Kultureinrichtungen	120	83	4.620.200	88
Gemeinden	14	10	438.500	8
Öffentliche Einrichtungen	4	3	67.500	1
Kirchliche Einrichtungen	5	3	118.000	2
Wirtschaftliche Einrichtungen	1	1	5.500	0,1
Sonstige	0	0	0	0
Summe "mehrj. Förderverträge"	144	100	5.249.700	100

Tab.11.: Kulturinstitutionen mit mehrjährigen Förderverträgen im Jahr 2011

Wird das Fördervolumen der mehrjährigen Verträge von 5,25 Mio.€ auf die einzelnen Kunstsparten aufgeteilt, so erhalten den größten Teil die „Projekte im Kulturbereich“ mit 27%, die „Musik, Klangkunst“ mit 26% und die „Darstellende Kunst“ mit 22%. Die „Kultureinrichtungen“ erhalten 10% und die restlichen Sparten mit „Bildende Kunst“, „Neue Medien“ und „Film“ je 4% und die „Literatur“ 2%. Die Sparte „Architektur“ hat keine mehrjährigen Verträge. Die Aufteilung ist in Tab.12 detailliert dargestellt.

Kunstsparte:	Fördervolumen	Förderanteil
	[€]	[%]
"Bildende Kunst"	188.000	4
"Musik, Klangkunst"	1.389.200	26
"Darstellende Kunst"	1.165.500	22
"Literatur"	126.000	2
"Architektur"	-	0
"Neue Medien"	188.000	4
"Film"	220.000	4
"Kultureinrichtungen"	551.000	10
"Projekte im Kulturbereich"	1.422.000	27
Summe "mehrj. Förderverträge"	5.249.700	100

Tab.12.: Verteilung des Fördervolumens der mehrjährigen Förderverträge nach Kunstsparten im Jahr 2011

5.4. Freie Förderungen

Freie Förderungen sind die Förderungen, die nicht vertraglich gebunden sind und daher jährlich neu als Projektförderungen an Kulturinitiativen vergeben werden können. Steigt der Anteil der mehrjährig vertraglich gebundenen Fördermittel bei gleichbleibenden oder sinkenden Fördermitteln, so können immer weniger neue Projekte und neue Kulturinitiativen gefördert werden.

Für die Budgetanalyse wurden die „Freien Förderungen“ aus den Förderungen für die „Kunstsparten“ abzüglich der gebundenen Fördergelder der mehrjährigen Verträge ermittelt. Denn nur die Fördermittel der „Kunstsparten“ in den „Allgemeinen Förderungen“ enthalten nicht vertraglich gebundene Projektförderungen, alle anderen Kategorien (Kunsthause, LEADER) enthalten gebundene Fördermittel oder sind als „Beiträge zu Ausstellungen“, „Ankauf von Kunstgegenständen“, etc. zweckgebunden.

Für das Jahr 2011 ergeben sich damit „Freie Förderungen“ von ca. 5,1 Mio.€ (siehe Tab.13). Das ist ein Anteil von 49% an den Förderungen im Bereich der „Kunstsparten“ die so als Projektförderungen vergeben werden. Im Jahr 2011 waren daher mehr als die Hälfte der Förderungen im Bereich der „Kunstsparten“ durch mehrjährige Verträge gebunden. Die „Freien Förderungen“ haben einen Anteil von 8% an den Gesamtförderungen (siehe Tab.14).

Werden für das Jahr 2010 dieselben mehrjährigen Förderverträge wie für 2011 vorausgesetzt (Regierungsbeschluss gültig für die Jahre 2010-2012) ergeben sich „Freie Förderungen“ von 6,8 Mio.€. Das ist ein Anteil von 56% im Bereich der „Kunstsparten“.

Für das Jahr 2011 gab es bei den „Freien Förderungen“ ein Minus von 25% im Vergleich zu 2010 (das ist mit 1,698 Mio.€ dieselbe Einsparung wie bei den

„Kunstsparten“). Die Einsparungen bei den „Allgemeinen Förderungen“ des Jahres 2011 von 2,4 Mio.€ wurden zu 70% bei den „Freien Förderungen“ getätigt; und sie machten 19% der Einsparungen bei den Gesamtförderungen von 8,9 Mio.€ aus.

Förderungen "Kunstsparten"	2011 korrigiert	2010
	[€]	[€]
Freie Förderungen	5.096.794	6.795.245
Mehrjährige Förderverträge	5.249.700	5.249.700
Summe	10.346.494	12.044.945

Tab.13.: Freie Förderungen in den Jahren 2010 und 2011

Freie Förderungen:	2011 korrigiert	2010
	[€]	[€]
Freie Förderungen	5.096.794	6.795.245
Anteil an:	[%]	[%]
Kunstsparten	49	56
Allgemeine Förderungen	44	48
Gesamtförderungen	8	10

Tab.14.: Freie Förderungen und deren Anteil an den Förderungen im Bereich der Kunstsparten, Allgemeinen Förderungen und Gesamtförderungen

5.4.1. Freie Förderungen für Kunstsparten

Werden nun die „Freien Förderungen“ den einzelnen Kunstsparten zugeordnet ergibt sich folgendes Bild (siehe Tab.15 und Tab.16, sowie Abb.8):

Für das Jahr 2011 erhielt mit ca. 1,5 Mio.€ die Sparte „Musik und Klangkunst“ den größten Anteil an den „Freien Förderungen“ von 30%, gefolgt von „Projekten im Kulturbereich“ mit 1,15 Mio.€ und einem Anteil von 23%. An dritter Stelle folgte die Sparte „Film“ mit 19% (ca. 1 Mio.€), gefolgt von „Bildende Kunst“ mit 11% und „Darstellende Kunst“ mit 10%. Die Sparten „Literatur“, „Architektur“ und „Kultureinrichtungen“ erhielten je einen Anteil von ca. 3%. Das Schlusslicht waren die Sparte „Neue Medien“ mit einem Anteil von 0,3%. Dies zeigt, dass „Freie Förderungen“ speziell für „Musik und Klangkunst“, sowie „Projekten im Kulturbereich“ und „Film“ vergeben wurden.

Für das Jahr 2010 ergab sich eine ähnliche Verteilung. Die Anteile für „Bildende Kunst“, „Film“ und „Kultureinrichtungen“ waren etwas niedriger (2%); für „Musik, Klangkunst“, „Darstellende Kunst“ und „Architektur“ etwas höher (1-3%) (siehe Tab.16).

Zwar sanken die „Freien Förderungen“ von 2010 auf 2011 insgesamt, jedoch nicht für jede einzelne Kunstsparte, denn in der Sparte „Kultureinrichtungen“ gab es eine Erhöhung (siehe Tab.17).

Im Vergleich zu 2010 sanken die „Freien Förderungen“ für die Sparten „Architektur“, „Neue Medien“ und „Darstellende Kunst“ für 2011 prozentuell besonders stark (Minus 42-58%). Hingegen stieg in der Sparte „Kultureinrichtungen“ die „Freien Förderungen“, die ansonsten von 2010 auf 2011 fielen, um 101.000€, das ist eine Erhöhung um 202%.

Kunstsparte:	2011 korrigiert	2010	Veränderung 2010-2011	
	[€]	[€]		
"Bildende Kunst"	539.635	607.720	-	11
"Musik, Klangkunst"	1.536.564	2.158.520	-	29
"Darstellende Kunst"	493.770	851.815	-	42
"Literatur"	158.740	206.010	-	23
"Architektur"	76.500	181.100	-	58
"Neue Medien"	12.990	23.500	-	45
"Film"	976.590	1.145.940	-	15
"Kultureinrichtungen"	151.000	50.000		202
"Projekte im Kulturbereich"	1.151.005	1.570.640	-	27
Summe "Freie Förderungen"	5.096.794	6.795.245	-	25

Tab.15.: Verteilung der Freien Förderungen nach Kunstsparten und Veränderung von 2010 auf 2011

Kunstsparte:	2011 korrigiert	2010
	[%]	[%]
"Bildende Kunst"	11	9
"Musik, Klangkunst"	30	32
"Darstellende Kunst"	10	13
"Literatur"	3	3
"Architektur"	2	3
"Neue Medien"	0,3	0,3
"Film"	19	17
"Kultureinrichtungen"	3	1
"Projekte im Kulturbereich"	23	23
Summe "Freie Förderungen"	100	100

Tab.16.: Anteil der Freien Förderungen an den Kunstsparten

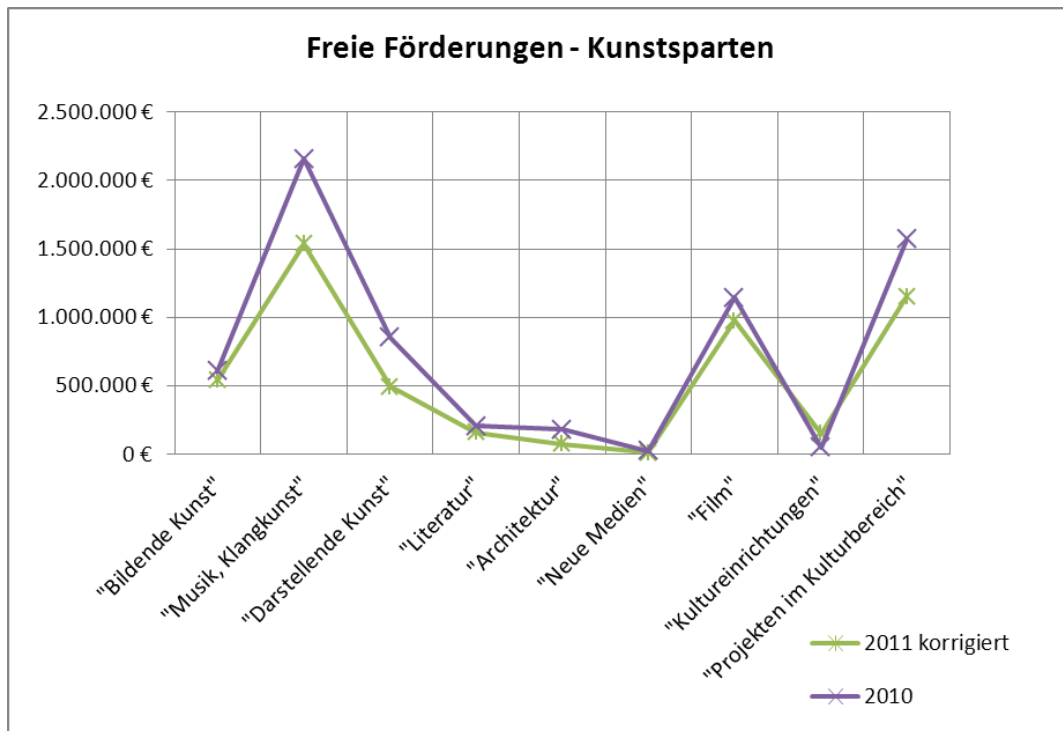


Abb.8.: Verteilung der Freie Förderungen nach Kunstsparten

Die Kürzungen für das Jahr 2011 betragen bei den „Freien Förderungen“, wie beschrieben 1,698 Mio.€, Minus 25% im Vergleich zum Vorjahr. In absoluten Zahlen verloren die „Musik, Klangkunst“ mit einem Anteil von 37% an den Kürzungen am meisten, gefolgt von „Projekte im Kulturbereich“ mit 25% und die „Darstellende Kunst“ mit 21% (siehe Tab.17).

Kunstsparte:	Kürzung/ Erhöhung	Anteil an Kürzungen gesamt
	[€]	[%]
"Bildende Kunst"	- 68.085	4%
"Musik, Klangkunst"	- 621.957	37%
"Darstellende Kunst"	- 358.045	21%
"Literatur"	- 47.270	3%
"Architektur"	- 104.600	6%
"Neue Medien"	- 10.510	1%
"Film"	- 169.350	10%
"Kultureinrichtungen"	101.000	-6%
"Projekte im Kulturbereich"	- 419.635	25%
Kürzungen gesamt	- 1.698.451	100%

Tab.17.: Veränderung der Freie Förderungen nach Kunstsparten von 2010 auf 2011 und Anteil an den Kürzungen gesamt

5.4.2. Freie Förderungen für Private Kultureinrichtungen

Werden nun die „Freien Förderungen“ den einzelnen Kulturinstitutionen zugeordnet, so zeigt sich das die „Privaten Kultureinrichtungen“ 2011 mit 3,7 Mio.€ den Hauptanteil von 73% erhalten haben (siehe Tab.18 und Tab.19, sowie Abb.9). Im Jahr 2010 erhielten sie im Vergleich dazu 5,4 Mio.€. Damit sanken die Freien Förderungen für die „Privaten Kultureinrichtungen“ von 2010 auf 2011 um 31%, das sind 1,688 Mio.€. Die Einsparungen im Bereich der „Freien Förderungen“ vom Jahr 2010 auf 2011 werden so zu 99% bei den „Privaten Kultureinrichtungen“ gemacht (siehe Tab.20).

Kulturinstitutionen	2011 korrigiert	2010	Veränderung 2010-2011
	[€]	[€]	[%]
Private Kultureinrichtungen	3.743.969	5.432.295	-31
Gemeinden	452.200	408.500	11
Öffentliche Einrichtungen	579.400	644.050	-10
Kirchliche Einrichtungen	35.075	87.500	-60
Wirtschaftliche Einrichtungen	161.900	82.700	96
Sonstige	124.250	140.200	-11
Summe "Freie Förderungen"	5.096.794	6.795.245	-25

Tab.18.: Freie Förderungen für Kulturinstitutionen und Veränderung von 2010 auf 2011

Kulturinstitutionen	2011 korrigiert	2010
	[%]	[%]
Private Kultureinrichtungen	73%	80%
Gemeinden	9%	6%
Öffentliche Einrichtungen	11%	9%
Kirchliche Einrichtungen	1%	1%
Wirtschaftsförderung	3%	1%
Sonstige	2%	2%
Summe "Freie Förderungen"	100%	100%

Tab.19.: Anteil der Kulturinstitutionen an den Freien Förderungen

Die restlichen Kulturinstitutionen haben zusammen einen Anteil von 20% an den „Freien Förderungen“ im Jahr 2010 und 27% im Jahr 2011. Den größten Anteil haben hier die „Öffentlichen Einrichtungen“ (9-11%) und die „Gemeinden“ (6-9%).

Es wird hier aber nicht bei allen Kulturinstitutionen eingespart. Im Detail betrachtet steigen im Vergleich zu 2010 die „Freien Förderungen“ für die „Wirtschaftlichen Einrichtungen“ um 96% (Plus 79.200€) und die „Gemeinden“ um 11% (Plus

43.700€). Die „Freien Förderungen“ für die „Kirchlichen Einrichtungen“ sinken um 60% (Minus 52.425€), ebenso für die „Öffentlichen Einrichtungen“ um 10% (Minus 64.650€).

Kulturinstitutionen	Kürzung/ Erhöhung	Anteil an Kürzungen gesamt
	[€]	[%]
Private Kultureinrichtungen	- 1.688.326	99%
Gemeinden	43.700	-3%
Öffentliche Einrichtungen	- 64.650	4%
Kirchliche Einrichtungen	- 52.425	3%
Wirtschaftliche Einrichtungen	79.200	-5%
Sonstige	- 15.950	1%
Kürzungen gesamt	- 1.698.451	100%

Tab.20.: Veränderung der Freien Förderungen nach Kulturinstitutionen von 2010 auf 2011 und Anteil an den Kürzungen gesamt

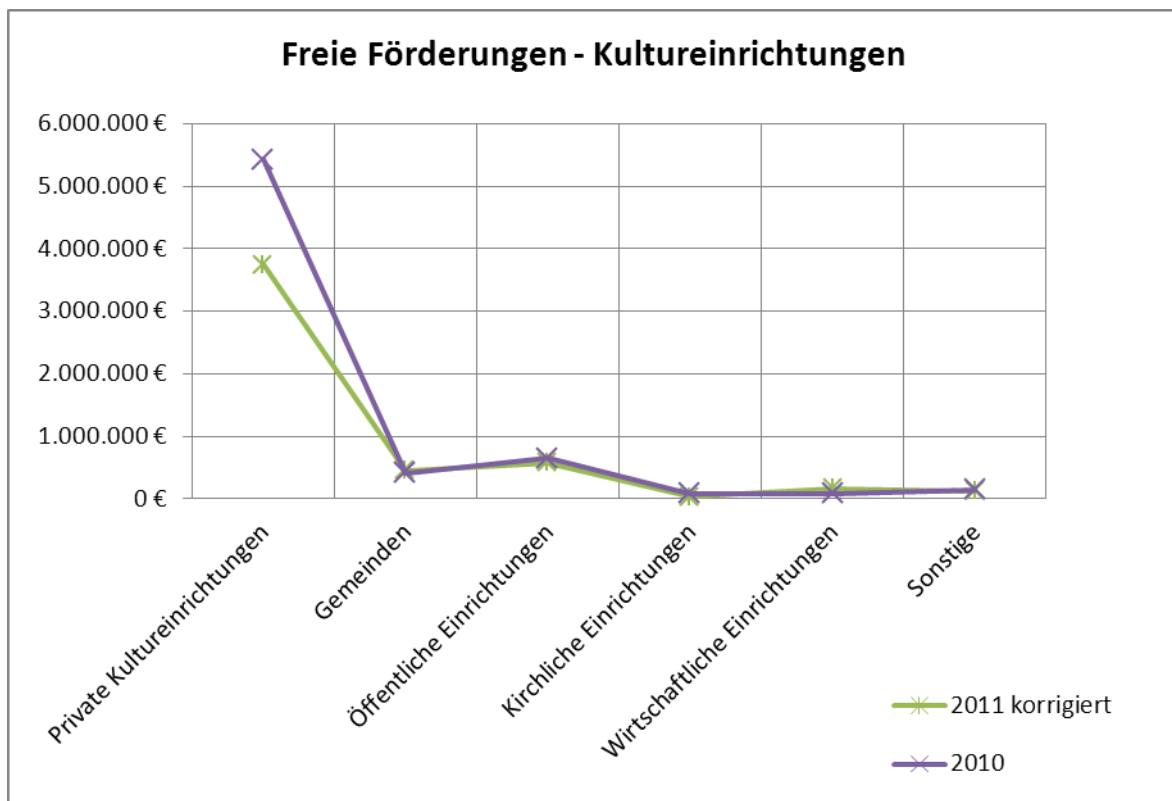


Abb.9.: Verteilung der Freien Förderungen nach Kulturinstitutionen

6. Verteilung der Kulturförderungen - Stadt Graz und Regionen

In den Kulturförderungsberichten des Landes Steiermark 2008 bis 2011 werden die „Allgemeinen Förderungen“ einerseits den Steirischen Bezirken und der Stadt Graz zugeordnet, sowie andererseits ausgewiesen, dass ein Teil davon nach Wien, in andere Bundesländer und ins Ausland geht. Siehe dazu Tab.21.

Der Anteil, der nicht in der Steiermark verblieb, betrug in den Jahren 2008 bis 2010 jeweils 7% und sank nach Kulturförderungsbericht 2011 auf 6%. Wird das korrigierte Jahr 2011 betrachtet, so steigt der Anteil auf 8%, da angenommen wurde, dass diese Förderungen nicht durch mehrjährige Förderverträge gebunden sind und daher gleich bleiben. So wird die Korrektur nur für die „Bezirke“ und „Graz“ wirksam, da hier die Gesamtsumme von 2,2 Mio.€ der 1. Rate für 2012 abgezogen wurde, wobei die anteilmäßige Verteilung beibehalten wurde.

Allgemeine Förderungen (inkl. "LEADER")	2011 korrigiert	2010	2009	2008
	[€]	[€]	[€]	[€]
Bezirke Gesamt (ohne Graz)	2.741.415	3.462.983	1.708.376	2.802.503
Graz	7.966.085	9.554.383	8.229.473	8.031.012
Steiermark Gesamt	10.707.500	13.017.367	9.937.849	10.833.515
Wien	726.870	763.311	537.240	541.317
Andere Bundesländer	128.500	169.750	219.040	238.802
Ausland	37.300	72.220	36.500	74.280
Gesamt	11.600.170	14.022.648	10.730.629	11.687.913

Tab.21.: Verteilung der Allgemeinen Förderungen von 2008 bis 2011 nach Orten (ohne Kulturfestival „regionale“)

Für die Analyse ist vor allem die Verteilung zwischen der Stadt Graz und den Regionen („Bezirke“) interessant. Hier werden zusätzlich zu den „Allgemeinen Förderungen“ die Förderungen für das Kulturfestival „regionale“ berücksichtigt, da es Fördermittel in die Regionen bringt. Die EU-Kulturförderung „Aktionsprogramm LEADER im ländlichen Raum“ ist in den „Allgemeinen Förderungen“ inkludiert, wird hier aber separat ausgewiesen und den Bezirken zugeordnet. So ergeben sich für die Steiermark Fördermittel von 11,8-15,2 Mio.€, mit dem höchsten Wert im Jahr 2010 (siehe Tab.22). Der Großteil mit 58-68% (siehe Tab.23) davon geht an „Graz“, das sind 8,0-9,6 Mio.€. Die „Bezirke“ erhalten 3,8-5,9 Mio.€, das sind 32-42%.

Den höchsten Anteil erhielten die „Bezirke“ im Jahr 2008 mit 42%, das sind 5,9 Mio.€, wobei die Fördermittel für das Kulturfestival „regionale“ mehr als die Hälfte davon ausmachten. Die Fördermittel für das Kulturfestival „regionale“ sanken bis 2011 kontinuierlich und wurden 2012 das letzte Mal vergeben. So sinkt der Anteil der „Bezirke“ im Jahr 2011 auf ein Drittel (das sind 32%), siehe dazu Abb.10. Die EU-Kulturförderung „Aktionsprogramm LEADER im ländlichen Raum“ startete 2007

[1.][5.], wurde aber erst 2009 budgetwirksam und machte 2011 mit 129.929€ nur 1% der Förderungen aus.

	2011 korrigiert	2010	2009	2008
Steiermark Gesamt				
Bezirke	2.611.486	3.442.230	1.705.576	2.802.503
Kulturfestival "regionale "	1.060.754	2.221.694	2.157.459	3.114.128
EU-Kulturförderung "LEADER"	129.929	20.753	2.800	-
<i>Summe Bezirke</i>	<i>3.802.168</i>	<i>5.684.678</i>	<i>3.865.835</i>	<i>5.916.631</i>
Graz	7.966.085	9.554.383	8.229.473	8.031.012
Summe Steiermark Gesamt	11.768.254	15.239.061	12.095.308	13.947.643

Tab.22.: Verteilung der Förderungen von 2008 bis 2011 für Stadt Graz und Regionen (inklusive Kulturfestival „regionale“)

	2011 korrigiert	2010	2009	2008
Steiermark Gesamt				
Bezirke	22%	23%	14%	20%
Kulturfestival "regionale "	9%	15%	18%	22%
EU-Kulturförderung "LEADER"	1%	0,1%	0,02%	-
<i>Summe Bezirke</i>	<i>32%</i>	<i>37%</i>	<i>32%</i>	<i>42%</i>
Graz	68%	63%	68%	58%
Summe Steiermark Gesamt	100%	100%	100%	100%

Tab.23.: Anteil der Förderungen von 2008 bis 2011 für Stadt Graz und Regionen

Das Kulturfestival „regionale“ fand 2012 zum letzten Mal statt und die EU-Kulturförderung „Aktionsprogramm LEADER im ländlichen Raum“ läuft mit 2013 aus. Diese beiden Förderprogramme sind speziell zur Förderung der Regionen im Kulturbereich gedacht. Daher ist von Interesse wie die Aufteilung zwischen der Stadt Graz und den Regionen ohne diese speziellen Förderschienen aussehen würde. Der Förderanteil der „Bezirke“ sinkt damit ohne die beiden Förderprogramme auf ein Viertel (d.h. 25-26%). Im Jahr 2009 sinken sie sogar auf nur 17%, da in diesem Jahr der Anteil des Kulturfestivals „regionale“ an den Förderungen der „Bezirke“ mehr als die Hälfte ausmachte.

Das heißt zusammengefasst: ohne spezielle Förderschienen für die Regionen verbleiben Dreiviertel der Fördermittel in der Stadt Graz. Siehe dazu Tab.24 und Abb.11.

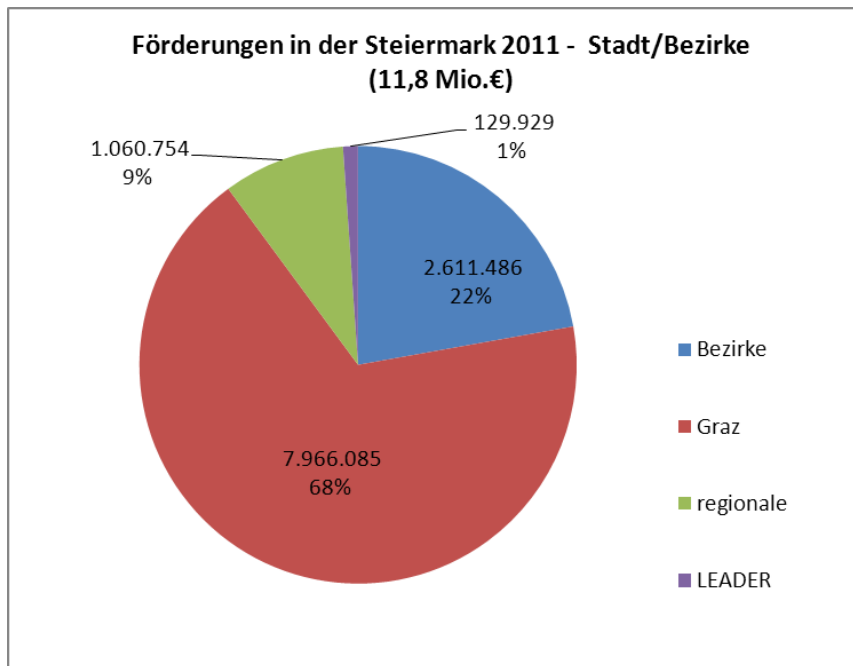


Abb.10.: Anteil der Förderungen in der Stadt Graz und den Regionen (inkl. Kulturfestival „regionale“ und EU-Förderprogramm „LEADER“)

Steiermark Gesamt - ohne "regionale" und "LEADER"	2011 korrigiert	2010	2009	2008
Bezirke	25%	26%	17%	26%
Graz	75%	74%	83%	74%
Summe Steiermark Gesamt	100%	100%	100%	100%

Tab.24.: Anteil der Förderungen von 2008 bis 2011 für Stadt Graz und Regionen (ohne Kulturfestival „regionale“ und „LEADER“)

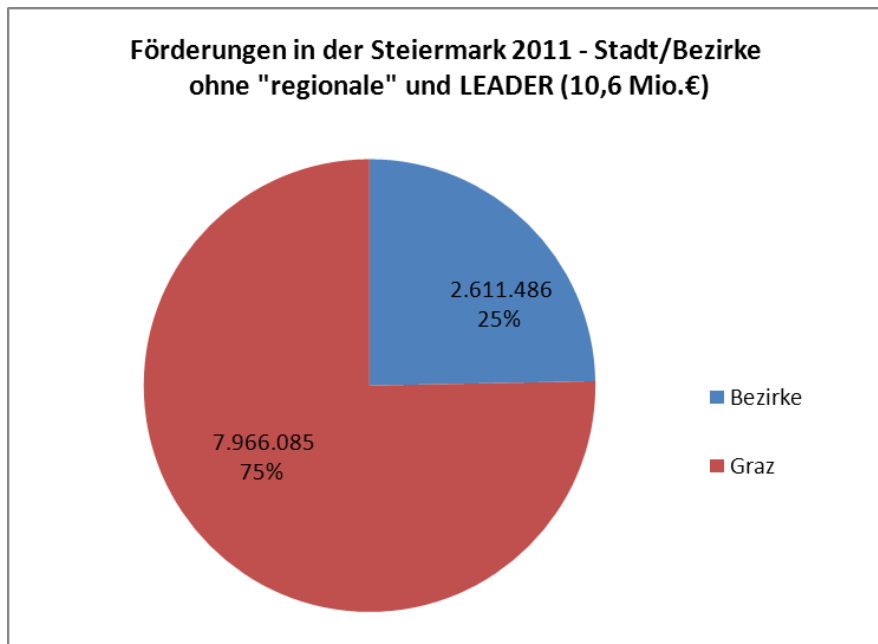


Abb.11.: Anteil der Förderungen in der Stadt Graz und den Regionen (ohne Kulturfestival „regionale“ und EU-Förderprogramm „LEADER“)

7. Anteil der Kulturförderung am Gesamthaushalt des Landes

Der Gesamthaushalt des Landes Steiermark setzt sich aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Haushalt zusammen und stieg von 2008 mit 4,75 Mrd.€ auf 5,38 Mrd.€ im Jahr 2011. Das ist eine Steigerung von 13% im Vergleich zu 2008.

Der Gesamthaushalt des Landes Steiermark veränderte sich so, dass er 2008 auf 2009 um 26% anstieg und im darauffolgenden Jahr um 14% sank. Im Jahr 2011 stieg er wieder leicht, um 4% im Vergleich zu 2010, auf 5,4 Mrd. (siehe Abb.12).

Im gleichen Zeitraum stiegen die Kulturförderungen des Landes von 2008 bis 2010 kontinuierlich an und fielen dann 2011 unter das Niveau von 2008. Das ist ein Minus von 13% im Jahr 2011 im Vergleich zum Jahr 2010, werden die korrigierten Daten herangezogen (Minus 10% mit den Daten laut Kulturförderungsbericht). Im Jahresvergleich 2008 zu 2011 sanken die Kulturförderungen um 5%, werden die korrigierten Daten herangezogen (Minus 1% mit den Daten laut Kulturförderungsbericht), während der Gesamthaushalt des Landes um 13% stieg.

Der Anteil der „Kulturförderungen“ am „Gesamthaushalt“ des Landes Steiermark für die Jahre 2008 bis 2011 liegt mit 60,0-68,9 Mio.€ bei 1,11-1,33% (siehe Tab.25). Der Anteil für das Jahr 2011 ist im Vergleich zu 2010 mit 1,33% auf 1,12% gefallen, ein Minus von 16% zum Jahr 2010.

Werden für das Jahr 2011 die Kulturförderungen laut Kulturförderungsbericht herangezogen beträgt der Anteil am Gesamthaushalt 1,16%; das ist ein Minus von 13% im Vergleich zu 2010.

Der Anteil der „Freien Förderungen“ am „Gesamthaushalt“ des Landes Steiermark lag im Jahr 2011 bei 0,09% und ist damit im Vergleich zum Vorjahr mit 0,13% um 28% gesunken.

Jahr	Land Steiermark Gesamthaushalt	Kulturförderungen gesamt	Anteil Kulturförderungen am Gesamthaushalt	Freie Förderungen	Anteil Freie Förderungen an Kulturförderungen	Anteil Freie Förderungen am Gesamthaushalt
	[€]	[€]	[%]	[€]	[%]	[%]
2008	4.754.735.516	63.086.468	1,33	-	-	-
2009	5.984.627.991	66.521.135	1,11	-	-	-
2010	5.163.181.734	68.864.936	1,33	6.795.245	9,9	0,13
2011 korr.	5.378.548.828	60.001.506	1,12	5.096.794	8,5	0,09

Tab.25.: Anteil der Kulturförderungen und der Freien Förderungen am Gesamthaushalt des Landes Steiermark; [3.]

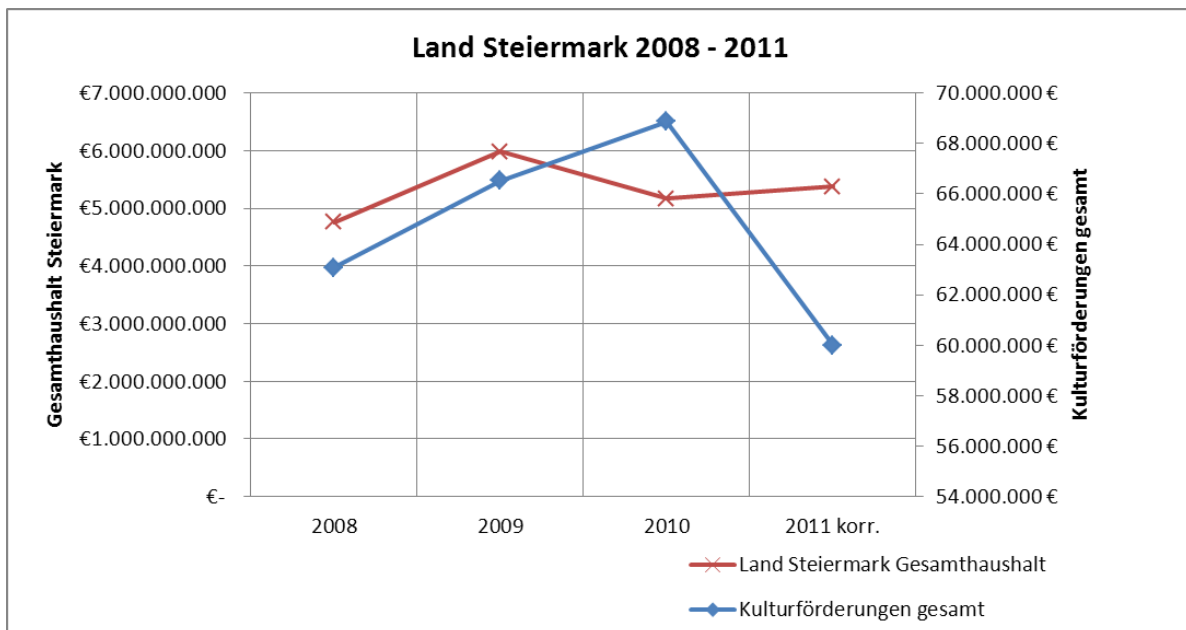


Abb.12.: Gesamthaushalt und Kulturförderung des Landes Steiermark von 2008 bis 2011

8. Kulturausgabe pro Kopf in der Steiermark

Die Kulturausgabe pro Kopf und Jahr in der Steiermark errechnet sich aus den Gesamtförderungen im Kulturbereich und der Anzahl der, am Beginn des Jahres, am Hauptwohnsitz gemeldeten Personen in der Steiermark. Die Kulturausgabe pro Kopf stieg von 2008 bis 2010 auf 57€/Person an und fiel 2011 auf 50€/Person unter das Niveau von 2008 mit 52€/Person, ein Minus von 13% im Vergleich zum Jahr 2010 (siehe Tab.26 und Abb.13).

Auch wenn für das Jahr 2011 die Kulturförderungen des Landes Steiermark laut Kulturförderungsbericht von 62,2 Mio.€ herangezogen wird, fällt die Kulturausgabe pro Kopf auf 51€/Person.

Jahr	Kulturförderungen gesamt [€]	Bevölkerung Steiermark [Personen]	Kulturausgabe pro Kopf [€/Person]
2008	63.086.468	1.204.947	52
2009	66.521.135	1.207.479	55
2010	68.864.936	1.208.372	57
2011 kor.	60.001.506	1.210.614	50

Tab.26.: Kulturausgabe pro Kopf in der Steiermark; [4.]

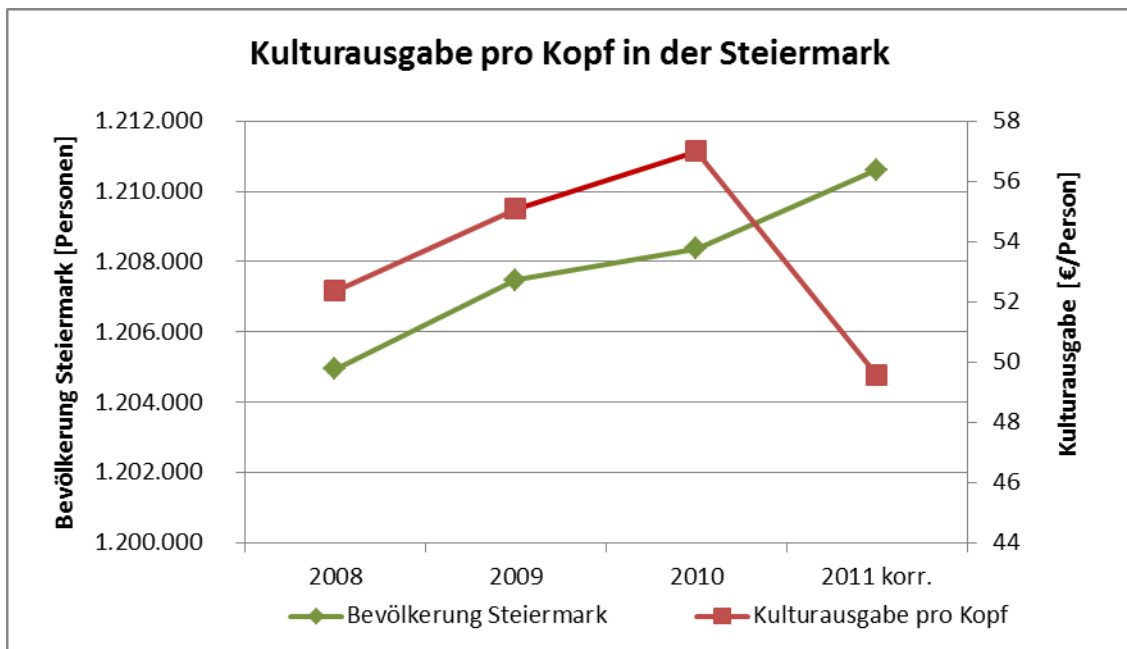


Abb.13.: Kulturausgabe pro Kopf in der Steiermark von 2008 bis 2011

9. Quellenverzeichnis

- [1.] Kulturförderungsberichte Land Steiermark 2008 - 2011, Land Steiermark A9 Kultur, <http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/76498563/DE/>
- [2.] Regierungssitzungsbeschlüsse zu den Förderungsverträgen; Land Steiermark A9 Kultur; <http://www.kultur.steiermark.at/cms/ziel/60498671/DE/>
- [3.] Landesrechnungsabschlüsse Steiermark 2008 – 2011
<http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/74836788/DE/>
- [4.] Bevölkerungsstand in der Steiermark; Statistik Austria; Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 1982; Mai 2013
https://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/bevoelkerungsstand_und_veraenderung/index.html
- [5.] EU-Kulturförderung „Aktionsprogramm LEADER im ländlichen Raum“
<http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/74837015/DE/>